

Sitzungsberichte.

Sitzung am 13. Jänner 1869.

Vorsitzender: Herr Dr. **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Hörnes Rudolf</i> , Cirkusgasse Nr. 36 . . .	v. <i>Buschmann</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Kregezy Hugo</i> , Währing, Herrngasse 92 .	v. <i>Buschmann</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Leithgeb Ludwig</i> , Kapitular des Stiftes Göttweih	Dr. <i>Neilreich</i> , <i>Erdinger</i> .
<i>Metzger Anton</i> , Sparcassabeamt. in Wien	<i>Petter Karl</i> , <i>A. Rogenhofer</i> .
<i>Schloenbach Dr. Urban</i> , an d. k. k. geolog. Reichsanstalt	<i>Stur</i> , v. <i>Letocha</i> .
<i>Smith Anna Maria</i> , geborne <i>Glennil</i> aus England, derzeit in Fiume	Dr. <i>Loebisch</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Watzel Kajetan</i> , Dr. Profess. am Gymnas. in Böhm. Leipa	<i>Juratzka</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

1. und 2. Bericht d. naturw. Gesellsch. zu Chemnitz 1859—1868.
- Monatsbericht der k. preuss. Academie der Wissensch. in Berlin.
August—October 1868.
- Sitzungsberichte d. k. Akad. d. Wiss. in Wien. Math. nat. Cl. Jahrg.
1868. April—Juni.
- Sitzungsbericht d. naturf. Gesellsch. Isis in Dresden 1868, Nr. 7—9.
- Sitzungsber. d. k. baier. Akad. d. Wiss. in München 1868 II, 2 Hefte.
- Verhandlungen d. naturf. Gesellsch. in Basel V. 1. Heft, 1868.
- Verhandl. d. naturf. Vereines in Brünn. VI. 1867.
- Atti del real. istit. veneto. XIII. Venezia 1867—1868.*
- Annal. de la soc. entom. de France VI. Paris 1866.*

Proceedings of the zoolog. soc. of London 1868.

Smithsonian Institution to Knowledge XV. Washington 1867.

Bidrag till kennedom af Finlands nator. XI, XII, Helsingfors 1868.

Notiser on selsk. pro Fauna et Flora Fennica IX. Helsingfors 1868.

Ofversigt of Finska Vetenskap. soc. Förhandl. IX. X.

Geschenke der Herren Verfasser:

Feistmantel: Ueber fossile Pflanzen d. Steinkohlenbecken von Radnic.

Hinterwaldner: Lepidopteren Tirols.

Horák: Die Teichwirthschaft.

Judeich: *Cionus fraxini*.

v. Pelzeln: Zur Ornithologie Brasiliens II.

Sauter: Flora des Herzogthums Salzburg. II. Gefässpflanzen.

3 Cent. Insekten von Herrn A. Rogenhofer.

7 " " " " J. Glowacki.

6. Decade niederöstr. Weiden von Prof. Kerner.

1 Partie Süßwasserfische von Pfarrer Jäckel.

1/2 Cent. Ameisen von Prof. G. Mayr.

Der Secretär Herr Custos Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Albrecht geruhen huldvollst die Widmung des 18. Bandes unserer Verhandlungen anzunehmen.

In München ist am 15. December v. J. ein hochberühmtes auswärtiges Mitglied unserer Gesellschaft, Hr. Geheimrath Professor Dr. Carl Friedrich Philipp von Martius, gestorben.

Von Sr. Durchl. dem Herrn Präsidenten ist folgende Zuschrift eingegangen:

Ich erlaube mir, den Herrn kais. Rath von Köchel zu ersuchen, im Jahre 1869 bei Fällen in welchen ich verhindert bin, mein Amt als Präses der zoologisch-botanischen Gesellschaft auszuüben, meine Stelle zu vertreten.

Wien, am 11. December 1868.

Colloredo-Mannsfeld,

Das 3. und 4. Heft des 18. Bandes der Verhandlungen für das Jahr 1868 ist erschienen, und dürften die Exemplare nach der Einlieferung durch den Buchbinder in beiläufig 14 Tagen ausgegeben und versendet werden.

Von der American microscopical Society (Nr. 58 Madison Avenue New York) ist eine Einladung an alle Mikroskopiker ergangen, mit ihr in Verbindung zu treten. Adresse: M. W. Ward Esq. corresp. Secret. New-York Nr. 1 W. 47 Str.

Die malakozoologische Gesellschaft in Verbindung mit einem Tauschverein zu Frankfurt a. M. hat sich gebildet, und ladet zur Theilnahme ein.

Eine grössere Sammlung europäischer Käfer in 40 bücherförmigen Cartons, wohl erhalten und richtig bestimmt, nebst einer grossen Anzahl Dubletten sind billigst zu verkaufen.

Auskunft beim Besitzer Wilhelm Schleicher, Josefinenhof nächst Gresten, N. Oe., Kr. ob. d. W. W.

Von Herrn Carl Edler von Hofer ist ein Aufruf zur Unterstützung für die durch Hochwässer verunglückten Bewohner von Südtirol eingegangen.

Eine Subscriptionsliste liegt im Lokale der Gesellschaft auf.

Herr Custos A. Rogenhofer besprach und demonstrierte Zwitter von *Rhodocera rhamni* L. (Siehe Abhandlungen).

Ferner legte derselbe die vor Kurzem erschienenen: Schetsen ten gebruike by de studie der Hymenoptera von Snellen van Vollenhoven I. Ichneumonida 1868, mit 3 Tafeln und 70 Figuren vor und knüpfte daran Bemerkungen über die Fortschritte, welche in neuerer Zeit in der Hymenopterologie geschehen und wie das Studium der so interessanten Vierflügler durch getreue Abbildungen des so wichtigen Flügelgeäders lange festgestellter Genera viel besser gefördert werde, als durch die in allerneuester Zeit so weit getriebenen Spaltungen in eine Unzahl von Familien und Gattungen.

Schliesslich theilte der Hr. Vortragende folgenden Auszug aus einem von Herrn Ruppertsberger in Windhaag (Ober-Oesterreich) mitgetheilten Berichte über schädlich aufgetretene Insekten mit:

Der Hochw. H. M. Ruppertsberger, Cooperator zu Windhaag in Ober-Oesterr. berichtet über Insektenschäden im vorigen Sommer: „Heuer nehmen die Weisslinge, davon vornehmlich *Pieris brassicae* als Schädlinge den ersten Platz ein. Die Menge der gelegten Eier war dem massenhaften Auftreten der Schmetterlinge entsprechend. Auf einem kaum 4 □⁰ grossen Raume des hiesigen Pfarrhofgartens waren Kohlpflanzen gesetzt, von welchen in den Monaten Juli—September mehr als 150.000 Eier abgenommen wurden. Treulichen Beistand leisteten den obigen auch *Mamestra brassicae* L. *M. oleracea* und *Plusia gamma*.

Die erste Generation machte *Pieris brassicae*, da der Kohl noch zu wenig entwickelt war, auf *Sinapis arvensis*, der fast alle Felder bedeckte, durch.

Die letzten zeigten sich am 17. October, zu welcher Zeit es noch Raupen in allen Entwicklungsstadien und selbst noch Eier gab, eine für das 2400' hoch gelegene Windhaag gewiss seltene Erscheinung.

Die vorjährige sehr schlechte Krauternte hatte die Landwirthe bewogen, heuer nicht mehr müssig zuzusehen, und ihren Bemühungen zufolge, welche doch nur im Absuchen der Eier und Raupen bestanden, war die Krauternte im Allgemeinen befriedigend, bei einigen sehr gut.

Ich selbst habe ein oft hoch gerühmtes Mittel versucht. Ein Stück Feld ward mit Hanf besetzt (nicht bloss eingesäemt), die Weisslinge haben aber unter dem Hanf ihre Eier so gut abgesetzt, wie anderwärts und die Raupen gediehen nicht minder.

Als weiterer Schädling kann noch erwähnt werden: *Coeliodes fuliginosus* Mrsh., dessen Larve die Wurzel des Mohnes (*Papaver somniferum*) der hier häufig gebaut wird, angreift. Heuer sind dadurch viele Pflanzen eingegangen, sogar ganz hochgewachsene verdorrten noch, wenn 4—6 Larven die Haut der Wurzel abfrassen. Genauerer über das Leben dieses Käfers werde ich heuer zu erfahren trachten, da ich im vorigen Sommer zu spät auf ihn aufmerksam ward.

Hr. Custos Dr. H. W. Reichardt besprach: *Monographia Botrychiorum* von Dr. Jul. Milde. (Siehe Abhandlungen).

Ferner zeigte der Hr. Vortragende eine monströse *Campanula pyramidalis* L. vor, welche Herr Dr. Löbisch um Fiume gefunden und eingesendet hatte. Dieselbe zeichnete sich dadurch aus, dass anstatt des

Büschels eine einzige Blume zum Vorscheine gekommen war. Sie war bedeutend grösser als eine normale Blüthe und zeigte sowohl die Bracteen des Stengels als auch die Kelchblätter in den Wurzelblättern ganz ähnliche Laubblätter umgewandelt. Blumenkrone, Staubblätter und Stempel waren normal.

Herr J. Juratzka legte eine ihm von Herrn F. Fillion für das Gesellschaftsherbar übergebene Zusammenstellung von Standorten des *Anodus Donianus* vor, welche er im abgelaufenen Sommer entdeckte. Diese Standorte sind folgende:

Niederösterreich: auf Kalkfelsen im Helenenthale bei Baden nächst Wien.

Salzburg: In Kalkfelsklüften am Fusse d. Festung Hohen-Salzburg. In Höhlungen der Nagelfluhfelsen im Aigner Park.

Unter herabhängenden Rasen an Nagelfluhfelsen im Hellbrunner Thiergarten.

In Kalksteinklüften am nördl. Abhang des Kapuzinerberges.

Tirol: In Spalten und Höhlungen der Gneisfelsen am Eingange des Navisthales.

Auf Kalksinter bei Steinach am Eingange des Gschnitzthales 3800'.

Auf Thonschiefer am Steinacher Berg 4000'.

In Glimmerschieferklüften am Griesberg bei der Brennerhöhe über 5000'.

Der Herr Vortragende erwähnte noch 2 weitere niederösterreichische Standorte dieses Mooses, welche er selbst im Vorjahre auffand, nämlich: Kalkfelsen im Kesselgraben am Fusse des Alpl's, und Sandsteinblöcke in einer Schlucht bei Giesshübel nächst Wien.

Herr Ernst Marno sprach über die verschiedenen Typen der Dipteren-Larven. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Custos Georg Ritter von Frauenfeld legte vor:

Synopse der europäischen *Deltocephali* von Dr. Franz Xav. Fieber. (Siehe Abhandlungen).

Schliesslich machte der Hr. Vortragende folgende Mittheilung:

Hr. Pfarrer Jäckel in Sommersdorf hat der Gesellschaft eine grosse Anzahl Süsswasserfische durch Vermittlung des Herrn R. von

Tschusi gesendet, die zwar wenig Arten, doch von besonderem Interesse enthält. Vier derselben gehören der merkwürdigen Monstrosität des Karpfen an, die man Delfin- oder Mopsköpfe nennt, und welche in unsern Verhandlungen vom Jahre 1863 pag. 485 besprochen, so wie auf Taf. XII. abgebildet wurden. Sie stammen, wie Hr. Jäckel mittheilt, aus den sehr rationell bewirthschafteten Weihern bei Königshofen, 2 Stunden von Sommersdorf. Bei einem Exemplar, dem grössten, geht die Verbildung noch weiter, indem auch das linke Auge fehlt, und der Kopf an dieser Gegend tief eingedrückt erscheint. Zum Beweise, dass diese Missbildung nicht wie die Vermuthung besteht, durch eine Verletzung mit der Angel verursacht wird, sondern wirklich angeboren ist, dient ein kleines 3 Zoll langes Exemplar mit derselben abnormen Bildung.

Die anderen in zahlreichen Exemplaren vorliegenden Arten gehören 3 Bastardfischen an und zwar: *Bliccopsis erythrophthalmoides* Jäckel, der *abramo-rutilus* der Autoren; er ist das Kreuzungsprodukt von *Blicca Björkna* und *Scardinius erythrophthalmus*, der *Bliccopsis abramo-rutilus* Jäckel's jedoch von *Blicca Björkna* mit *Leuciscus rutilus*. Jäckel hat diese beiden Bastarde in den Abhandl. des zoologisch-mineralogischen Vereins zu Regensburg 1864 ausführlich beschrieben. Der 3. ist *Scardiniopsis anceps* Jäckel ebendasselbst beschrieben, ein Abkömmling von *Scardinius erythrophthalmus* und *Leuciscus rutilus*. Aus allen Exemplaren sind die charakteristischen zur Unterscheidung nöthigen Schlundknochen herausgenommen, und als werthvolle Beigabe jedem derselben beigelegt.

Sitzung am 3. Februar 1869.

Vorsitzender: Herr Dr. **Gustav Mayr.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Fuchs Theodor</i> , Custos am k. k. Hof-Mineralienkabinet	<i>Stur, v. Frauenfeld.</i>
<i>Mihalovits Dr. Alexander</i> , Secundar im Krankenhaus Wieden	<i>Lojka, Hackel.</i>
<i>Sukup Maximilian</i> , Hochw. Gymnas.-Dir. im Stifte Melk	<i>Stauffer, Dr. Reichardt.</i>
<i>Tief Wilhelm</i> , Stud. d. Philos. Marokkanergasse Nr. 9	<i>Dr. Reichardt, Kugler.</i>

Eingegangene Gegenstände:

Anschluss zum Schriftentausche:

Upsala Universität.

Im Schriftentausche:

- Ergänzungsblätter IV, 3. Heft. Hildburghausen 1869.
Medic. Jahrbücher XVI. 5. und 6. Heft, Wien 1869.
34. Jahresbericht d. Ver. f. Naturkunde in München 1868.
Jahrbuch d. naturhist. Landesmuseums v. Kärnten VIII, 1868.
Monatsbericht d. k. preuss. Akad. d. Wiss. Berlin 1868. November.
Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. Math. nat. Cl. LVII, 5. Heft,
Wien, 1869.
Verhandl. d. naturwiss. Vereines zu Hermannstadt XVIII, 1869.
Verhandl. d. botan. Ver. der Prov. Brandenburg IX, Berlin 1867.
Rad jugoslov akad. V. Agram 1868.
Memorie dell' accad. di Bologna VII, VIII, 1868.
Actes de la soc. Linn. de Bordeaux XXVI. 1—3. 1866—1867.
Annales de la soc. malacol. de Belgique I. Bruxelles. 1863—65.
Bullet. de l'acad. r. de Belgique. Bruxelles 1867.
Journal de Conchyliol. par Crosse IX. Nr. 1, Paris 1869.
Memoire de la soc. des sc. nat. de Cherbourg XIII. Paris 1868.
Proceed. of the Amer. philos. soc. X. Nr. 77, 1867.
Upsala universit. arsskrift 1866—1867.
Nova acta r. soc. scient. Upsaliensis 3. ser. VI. 1868.

Geschenk des hohen k. k. Polizei-Ministeriums.

Opel, Lehrbuch der forstw. Zoologie.

Geschenke der Herren Verfasser:

- Bayer: Botan. Excursionsb. f. d. Erzherzogthum Oesterreich.
Haberlandt: Zur Kenntniss des seidenspinnenden Insektes.
Lischke: Diagnosen neuer Meeres-Conchyl. von Japan.

-
- 1 Centurie Flechten von Herrn Arnold.
Mehrere Pflanzen für das Herbar von Herrn Schwarzel.
Einige seltene Coleopteren von Herrn Ferd. Schmid.
Einige seltenere Coleopteren von Herrn Seunig.
7 Centurien Coleopteren von Hrn. Glowacki.
-

Hr. Director Dr. A. Pokorný motivirte den Antrag, dass die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft den sofortigen Bau der Museen im Interesse der naturhistorischen Wissenschaft in Oesterreich wärmstens

unterstütze und zu diesem Zwecke ein Comité mit der Einleitung der erforderlichen Schritte betraue, in folgender Weise:

Es ist durch die Tagespresse bekannt, in welch' unerquickliches Stadium die so wichtige Frage des Museenbaues gegenwärtig getreten ist. Nachdem in jüngster Zeit durch den Ausspruch der zweiten Jury gegründete Aussicht vorhanden war, den Bau alsbald in Angriff genommen zu sehen, erhob sich in künstlerischen und Architekten-Kreisen eine so gewaltige Opposition gegen das von der Jury befürwortete Project, dass die ganze Angelegenheit trotzdem, dass sie längst spruchreif und von allen Seiten wohl erwogen ist, nun wieder auf eine gänzlich unbestimmte Zukunft verschoben zu werden droht.

Im Angesicht einer solchen Gefahr scheint es nicht unpassend, ja selbst als ein Gebot der Nothwendigkeit, dass wenigstens bezüglich des naturhistorischen Museums auf die Dringlichkeit eines Neubaues im Interesse der Wissenschaft und ihrer Pfleger hingewiesen wird. Man hat aus der ganzen Angelegenheit eine blosse Architectur-Frage gemacht, als ob die Museen nur die ästhetische Seite der Stadtverschönerung zu lösen hätten. Es ist hohe Zeit, daran zu erinnern, dass sie nicht blosse Decorationszwecke, sondern sehr hohe eigene Selbstzwecke zu erfüllen haben.

Die Naturgeschichte in Oesterreich hängt, wie überall von dem jeweiligen Stande der grossen öffentlichen Sammlungen ab, welche das meiste und werthvollste Material dieser Wissenschaft einschliessen. So lange sich diese nicht in einem den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Zustande befinden, ist der Fortschritt auch auf diesem Gebiete des menschlichen Forschens gehemmt. Gerade der riesige, ungeahnte Aufschwung der naturhistorischen Disciplinen und ihre Rückwirkung auf die gesammten Naturwissenschaften, ja auf das gesammte Culturleben macht es zu einer unablässigen Pflicht, gerade diesen in letzterer Zeit bei uns sehr vernachlässigten Zweig der Naturkunde zu heben. Nicht leicht wäre etwas so geeignet das Ansehen und das wissenschaftliche Capital, wenn ich mich so ausdrücken darf — des naturgeschichtlichen Studiums bei uns zu heben, als der Bau eines naturhistorischen Museums im Centrum der Stadt in der glanzvollen Nähe der Burg und der rings umher entstehenden Prachtbauten. Wie könnten die schon vorhandenen Schätze an Naturkörpern nutzbringend, belehrend und erhebend ausgestellt und weiterer Anregung und dem ersten Studium zugänglich gemacht werden! Wie müsste sich in Kürze die Nothwendigkeit ihrer zweckmässigsten Bereicherung und Ergänzung herausstellen! Wie wohlthätig müsste nicht der Gegensatz zu ihrer gegenwärtigen Unterbringung, welche mit den ärmlichsten Mitteln und den dürftigsten Räumlichkeiten zu kämpfen hat, wirken!

Und allen diesen Vortheilen soll entsagt werden, weil nach der Ansicht des Architekten- und Ingenieur-Vereines vom künstlerischen Standpunkt ein Veto gegen das von der Jury befürwortete angeblich zu nüchterne Project eingelegt wurde.

Es kann nicht unsere Absicht sein, hier für irgend ein architektonisches Project in die Schranken zu treten. Von unserem Standpunkt ist jedes Gebäude, dessen Räumlichkeiten im Innern zweckentsprechend und richtig vertheilt sind, gleich acceptabel.

Aber auf die Gefahr muss von unserer Seite aufmerksam gemacht werden, dass leicht unter den Streitigkeiten über die Form die Sache selbst Schaden leiden könnte und in diesem Sinne ist die k. k. zool.-bot. Gesellschaft allerdings berufen, ein Wort darein zu sprechen. Dieselbe hat bereits einmal unter ungleich mehr deprimirenden Verhältnissen sich gegen die Schmälerung der Dotation der wissenschaftlichen Sammlungen und zwar nicht ohne Erfolg erhoben. Sie wird auch jetzt ihr andern Vereinen mindestens gleichwiegendes Votum abgeben, um die möglichst schleunige Inangriffnahme der Museenbauten nach Kräften zu befürworten. Mögen ihre Schritte, die nur im Interesse der Wissenschaft geschehen, vom besten Erfolge begleitet sein.

Der k. Rath Hr. Dr. Ludwig Ritter von Köchel legte vor:
Zweiter Nachtrag zur Flora von Niederösterreich von Dr. Aug. Neilreich. (Siehe Abhandlungen).

Herr Friedrich Brauer sprach über die Verwandlung der Insekten. (Siehe Abhandlungen).

Herr Dr. J. Schiner referirte über folgenden eingesendeten Aufsatz:

Beitrag zur Dipteren-Fauna Tirol's von Jos. Palm. (Siehe Abhandlungen).

Herr Custos A. Rogenhofer berichtete über folgende eingesendete Arbeit:

Lepidoptern gesammelt in Dalmatien von Josef Mann. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Professor Dr. Gust. Mayr sprach: Ueber die Gallwespen von Prof. Dr. Förster. (Siehe Abhandlungen).

Sitzung am 3. März 1869.

Vorsitzender: Herr Dr. **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr

als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn

Blau Dr. *Otto*, Consul des norddeutschen

Bundes in Serajewo *Ascherson*, Dr. *Reichardt*.

Brandmayer *Eduard*, Gemeinde-Vorstand

Margarethen, Schlossgasse Nr. 15 Dr. *C. Felder*, Prof. *Suess*.

Farmady P. *Martinian*, Gymnas.-Profess.

zu Neuhäusel in Ungarn *Th. Lukátsy*, *Th. Aschner*.

Graber *Vitus*, Dr. d. Phil., Professor am

Gymnas. in Vinkovce *Schulzer* v, *Müggenburg*.

R. v. *Frauenfeld*.

Hank *F.*, Telegrafenebeamte., gegenwärtig

Stationschef in Cherso *Grunow*, v. *Frauenfeld*.

Hodek *Eduard*, Mariahilferstrasse 115

v. *Tschusi*, *Herklotz*.

Kuhn Dr. *Max*, Michaelerplatz 2 in Berlin

Dr. *Reichardt*, v. *Frauenfeld*.

Rohrbach Dr. *P.* Schumannstrasse 14 B.

Dr. *Reichardt*, v. *Frauenfeld*.

Staudach *Franz*, Freih. v., k. k. Hauptm.

im 40. Lin. Inf. Reg., Wien, Laudon-

gasse 13 v. *Hedemann*, *A. Rogenhofer*.

K. K. Gymnasium in Iglau.

Eingegangene Gegenstände:

Anschluss zum Schriftentausche:

Chemnitz: Naturwiss. Verein in Sachsen.

Paris: Société botanique de France Rue grenelle St. Germain Nr. 84.

Brüssel: Société royale botanique de Belgique.

Im Schriftentausche:

Correspondenzbl. d. zool.-miner. Vereins in Regensburg XXII, 1869.
Entomol. Zeitung XXIX, Stettin 1868.

Ergänzungsblätter. IV. 3. Hft. Hildburghausen 1869.

Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt XVIII, Nr. 3 u. 4. Wien 1869.

Jahresbericht der Pollichia XXV—XXVII. Dürkheim 1868.

Mittheil. d. schweiz. naturf. Gesellsch. II, Nr. 10, Schaffhausen 1868.

Nachrichten von d. k. Gesellsch. d. Wissensch. an d. Georgs-Aug. Univ. Göttingen 1868.

Sitzungsber. d. naturf. Ges. Isis in Dresden 1868, Nr. 10—12.

Sitzungsbericht d. Gesellsch. f. Natur- und Heilkunde in Dresden, 1868. 1. Heft.

Zeitschrift f. wissensch. Zool. v. Siebold u. Kolliker XVIII, 1. Heft.

Atti dell ist. venet. di scienz. lett. ed arti XIV. Venezia 1869.

Act. de l. soc. Linnéenne de Bordeaux XXVI. 1866.

Bullet. d. l. soc. imp. d. natur. de Moscou. 1868, Nr. 2.

Bullet. d. l. soc. vaudoise des sc. natur. X. Nr. 60, Lausanne 1868.

Bullet. d. l. acad. imp. d. scienc. nat. de St. Petersbourg XIII. 1—3. 1868.

Memoir. d. l'acad. imp. d. scienc. nat. de St. Petersbourg XII. 1868.

Soc. des amis des scienc. natur. de Rouen 1868.

Amer. journ. of Conchology IV. Nr. 4. Philadelphia 1868.

Quarterly journal of geol. soc. Nr. 96. London 1868.

Acta univers. Lundensis 1867.

Geschenke der Herren Verfasser:

Boue: Nothwendigkeit einer Reform des bergmänn. Stud. in Oest Hasskarl: *Horti malabarici Rheedeani Clavis locupletissima.*

Sander: Ueber das Quercommissurensystem des Grosshirnes bei den Beutelthieren.

Geschenk des Herrn Stolzner:

Leonh. Fuchs: *Plantar. effigies quinque diversis linguis redditae Lugduni 1551.*

Scopoli: Bemerk. zur Naturgesch. 2. Jahr.

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Entsprechend dem in der letzten Versammlung durch Hrn. Director Dr. A. Pokorny mitgetheilten Beschlusse hat der Ausschuss in einer ausserordentlichen Versammlung vom 18. Februar d. J. beschlossen, folgende Denkschrift durch eine Deputation Sr. Majestät überreichen zu lassen:

Eure kaiserliche und königliche Majestät!

Als Eure Majestät den Bau eines naturhistorischen Museums auf dem äussern Burgplatze zugleich mit dem eines Museums für Kunst anzuordnen geruhen, begrüßten die zahlreichen Vertreter und Ver-

ehrer der Naturgeschichte in Oesterreich diesen hochherzigen Entschluss mit lebhaftester Freude. Stolz auf diese Anerkennung des Werthes der von ihnen gepflegten Wissenschaft, gaben sie sich der Hoffnung hin, dass durch die Errichtung eines würdigen und zweckmässigen Baues eine neue glanzvolle Aera für das naturgeschichtliche Studium in Oesterreich heranzubringen werde.

Nicht zum ersten Male tritt die Nothwendigkeit eines solchen Baues in den Vordergrund.

Bereits vor etwa dreissig Jahren sollte durch Räumung der zahlreichen, von den naturhistorischen Sammlungen eingenommenen Sälen in der k. k. Hofburg Platz gewonnen werden und der damalige Director Hofrath von Schreibers, wurde mit der Ausarbeitung des Planes eines neuen Naturalienkabinetes betraut, welches auf dem sogenannten Jesuiterhofe erbaut werden sollte. Leider gelangte dieses Vorhaben nie zur Ausführung und die von den Ahnen Eurer Majestät gegründeten, und mit den reichsten Naturschätzen ausgestatteten Sammlungen verblieben bis in unsere Zeit in zu ihrer Aufstellung unzulänglichen und wenig geeigneten Räumlichkeiten.

Dieser Umstand war aber nicht ohne Nachtheil für die gedeihliche Entwicklung dieser Anstalten, die vermöge der Reichhaltigkeit ihrer Sammlungen zur höchsten Geltung und zur mächtigen Förderung der Naturgeschichte in Oesterreich berufen sind.

Die naturhistorischen Museen der Gegenwart haben nämlich schon längst aufgehört, Sammlungen von Raritäten und Curiositäten der buntesten Art zu sein. Sie enthalten das kostbare Material, auf welchem die Kenntniss der Naturkörper beruht, und gereichen daher dem Lande, wegen der materiellen Vorthelle, die sich an die Kenntniss der Naturkörper knüpfen, zum grössten Nutzen, zugleich aber bilden sie als verkörperte Repräsentanten eines edlen geistigen Strebens, eine hervorragende Zierde desselben.

Sie dienen der Forschung und der allgemeinen Anregung im weitesten Sinne des Wortes, im Gegensatze zu den Sammlungen der Universitäten und anderer Lehranstalten, welche nur Hilfsmittel des Unterrichts sind.

Daher besitzen auch alle Culturvölker der Gegenwart grosse naturhistorische Museen, die unter der mächtigen Aegide des Staates oder seines Oberhauptes stehen und es sei hier nur gestattet, an die grossen Museen Englands und Frankreichs zu erinnern, um ihre culturhistorische Bedeutung hervorzuheben.

Museen von so hoher Bedeutung sind für Oesterreich das Naturalien- und das Mineralienkabinet Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät!

Schon jetzt erfüllt es unsere Brust mit gerechtem Stolz, dass diese Sammlungen in manchen Richtungen hin von keiner andern übertroffen werden. Bei dem ungeheuren Aufschwunge aber, den eben jetzt die naturgeschichtlichen Disciplinen durch die Entdeckung neuer, bisher ungeahnter Gesichtspunkte gewinnen, bei der täglich zunehmenden Wichtigkeit, welche die tiefere Kenntniss der Naturkörper und ihrer Eigenschaften fortwährend für das Leben erringt, wäre es von grösstem Nachtheile, wenn Eurer Majestät naturhistorische Museen fortan mit den Hindernissen des beschränkten Raumes kämpfend, hinter den Anforderungen der Zeit und den Einrichtungen anderer Länder zurückbleiben würden. Der auf das naturgeschichtliche Studium sich gründende Fortschritt in der Wissenschaft, wie im praktischen Leben, welcher in diesen Museen seine festeste Stütze findet, wäre hierdurch vielleicht für immer in Frage gestellt.

Aus diesen für das Kaiserreich, dessen Wohlstand sich grösstentheils auf die Fülle seiner Naturprodukte stützt, doppelt schwerwiegenden Gründen, entsprang das Gefühl der Freude und Befriedigung über den Allerhöchst angeordneten Bau eines naturhistorischen Museums.

Mit wärmster Sympathie begleitete die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft diese Angelegenheit Schritt für Schritt und schon glaubte sie nach dem Ausspruche der zweiten Jury am Ziele ihrer Wünsche angelangt zu sein, als sie neuerdings durch wiederholte öffentliche Mittheilungen beunruhigt wurde, denen zu Folge der Bau der Museen auf Veranlassung der verschiedenartigen künstlerischen Auffassung hin, vertagt zu werden droht.

In diesem Augenblicke wagt es die treuergebene k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft, unter deren Aufgaben die Förderung der Naturgeschichte in Oesterreich voransteht, vertrauensvoll dem Throne Eurer Majestät zu nahen und auf die hohe Bedeutung und die Dringlichkeit des Baues eines naturgeschichtlichen Museums im Interesse der Wissenschaft und des materiellen Fortschrittes hinzuweisen.

So hoch die Kunst zu schätzen ist und so ebenbürtig sie der Wissenschaft zur Seite steht, so kann doch nicht behauptet werden, dass die Frage des Museenbaues vom Standpunkte des Architekten allein zu erörtern sei; und um so bedauerlicher wäre es, wenn der Bau selbst aus Mangel einer Verständigung über die Art seiner äussern Gestaltung unterbliebe. Diese letztere getrost den von Eurer Majestät hiemit beauftragten Organen überlassend und in der festen Ueberzeugung, dass dieselben nur einem Plane beistimmen können, der vor Allem den Anforderungen der Zweckmässigkeit entspricht, erlaubt sich die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft mit allem Nachdrucke zu betonen, dass die Museen ihres Selbstzweckes wegen Beachtung verdienen und ihre eigenen grossen Aufgaben zu erfüllen haben, die sie auch in hervorragender

Weise erfüllen werden, wenn sie in der glanzvollen Nähe des Hofes Eurer Majestät, im Mittelpunkte der Residenzstadt in schönen und zweckentsprechenden Bauten unverweilt ihren bleibenden Sitz erhalten.

Es gereicht dieser Ansicht von der Wichtigkeit und Unaufschiebbarkeit des Museenbaues nicht wenig zur Unterstützung, dass die Museen gleichzeitig als hervorragende Objecte der Kunst zur mächtigen Entfaltung derselben beitragen und den schönsten Zierden der Reichshaupt- und Residenzstadt angehören werden.

Möchten daher, den erhabenen Intentionen Eurer Majestät gemäss, auf dem hierzu angewiesenen Platze in allernächster Zukunft schon, würdige Tempel der Wissenschaft und Kunst erstehen, um der Nachwelt Zeugniß zu geben von dem Hochsinn und der Werthschätzung, mit welchen Eure Majestät die grossen und wahren Interessen des geistigen Lebens zu fördern geruhen.

Wien den 18. Februar 1869.

Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät
treuergebenste

k. k. zool.-bot. Gesellschaft.

Die von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft gewählte Deputation, bestehend aus Sr. Durchlaucht dem Herrn Präsidenten, Fürsten Colloredo Mannsfeld, aus dem Herrn Bürgermeister Dr. Felder und dem Gymnasialdirector Dr. A. Pokorny, hatte die Ehre, am 22. Februar von Sr. Majestät empfangen zu werden und die Denkschrift der Gesellschaft, in welcher die baldige Inangriffnahme des Museenbaues befürwortet wird, zu überreichen.

Se. Maj. der Kaiser geruhte sich dahin auszusprechen, dass diese Angelegenheit Ihn selbst lebhaft interessire, und dass Er wünsche, der Bau könne möglichst bald (noch im heurigen Jahre) begonnen werden; es sei nur die Entscheidung eine schwierige, da sie von anderen wichtigen Umständen abhängig ist. Se. Maj. anerkannte auch die Nothwendigkeit eines Neubaus des naturhistorischen Museums, von dem er wisse, dass ein Theil der Sammlungen wegen Mangels an Raum sehr kümmerlich untergebracht sei.

Die Deputation begab sich hierauf zu Sr. Excellenz, dem Herrn Minister des Innern Dr. Giskra, welcher innigst überzeugt von der Nothwendigkeit des Baues eines naturhistorischen Museums die Hoffnung aussprach, dass nach erfolgter Entscheidung Sr. Majestät auch sofort der Bau der Museen und zwar zuerst jener des naturhistorischen Museums in Angriff genommen werden dürfte.

Herr Dr. Reichardt hat bald nach dem Tode unseres verehrten Mitgliedes des berühmten Reisenden Dr. Theodor Kotschy beantragt, es möge für ein Denkmal auf dessen Grabesstätte Sorge getragen werden. Die in dieser Beziehung mit den Anverwandten Kotschy's gepflogenen Verhandlungen so wie die weiteren bisherigen Einleitungen haben nunmehr den Ausschuss bestimmt, zur endlichen Ausführung dieses Antrages eine Subscription zu veranlassen. Die Liste für dieselbe wird unter der herzlichsten Einladung zur Theilnahme hiemit der verehrten Versammlung vorgelegt.

Die deutsche ornithologische Gesellschaft in Berlin zeigte ihre Constitution an, ladet zum Beitritt ein, und sendet ihre Statuten. Die letzteren können im Gesellschaftslokale eingesehen werden.

Folgendes Offert für Mineralogen und Geognosten wurde eingesendet: Ich gebe die geo- und oryctognostischen Mineralien des Urgebirges um Passau stets im Tausch gegen andere und gegen Petrefakten ab. Dr. Waltl.

Hr. Hugo Lojka berichtete über eine lichenologische Reise in die Karpathen. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Custos A. Rogenhofer legte vor:

Beschreibungen drei neuer westasiatischer Käfer von A. Graf Ferrari. (Siehe Abhandlungen).

Zwei neue Blattwespen von Dr. Kriechbaumer in München. (Siehe Abhandlungen).

Ferner berichtete er über die Einreihung der Blattwespen-Vorräthe, welche Hr. Oberst-Auditor v. Damianitsch nach seinem verstorbenen Sohne Rudolf der Gesellschaft übergeben hat. Es sind namentlich die Gattungen *Lophyrus*, *Nematus* und *Dolerus* zahlreich vertreten. Die beiden ersteren besonders in schönen aus Larven erzogenen Exemplaren.

Endlich zeigte derselbe eine *Zygaena peucedani* S. V. mit einer Zweitheilung des rechten Fühlers vor, die Hr. Krone aus der Umgebung von Troppau erhalten hatte.

Hr. Custos Dr. H. W. Reichardt referirte über folgende eingesendete Abhandlungen:

Commelinaceae Indicae autore Carolo Hasskarl. Diese umfangreiche Arbeit wird als separate unentgeltliche Beilage zu den Gesellschaftsschriften erscheinen.

Mittheilungen über *Rhacomitrium lanuginosum* und die verwandten Arten von Dr. Karl Müller in Halle. (S. Abhandl.)

Beiträge zur Pflanzen - Anatomie von Dr. August Vogl. (Siehe Abhandlungen).

Bemerkungen über den Polymorphismus einiger Pilze von Stefan Schulzer von Muggenburg. (Siehe Abhandlungen)

Weiters zeigte der Hr. Vortragende ein Autograph Johann Hedwig's vor, welches er durch die Güte des Hrn. Hofrathes Dr. G. L. Reichenbach in Dresden erhalten hatte.

Schliesslich besprach Hr. Dr. H. W. Reichardt den von der Verlagsbuchhandlung eingesendeten ersten Band der Dendrologie, Bäume, Sträucher und Halbsträucher, welche in Mittel- u. Nord-Europa im Freien cultivirt werden. Von Dr. Karl Koch, Professor d. Botanik an d. Univ. zu Berlin. 1. Theil. Die Polypetalen enthaltend. Erlangen bei Ferd. Enke 1869.

Der Hr. Vortragende wies darauf hin, dass die analogen Werke in deutscher Sprache theils sehr veraltete seien, wie Willdenow's Baumzucht (1814) und Hayne's dendrologische Flora (1822), theils nur die in einzelnen Anlagen gezogenen Arten wie das treffliche *Arboretum Muscariense* von Petzold, behandelten.

Er bezeichnete daher das Unternehmen C. Koch's als ein zeitgemässes, hob ferner hervor, dass die sehr zerstreute Literatur von Koch fleissig benützt und zusammengestellt worden sei, so dass die Zahl der im vorliegenden Bande behandelten Arten über 600 betrage. Dem entsprechend wurde das Werk C. Koch's der Aufmerksamkeit Aller empfohlen, welche die Ziergehölze des freien Grundes näher studiren wollten.

Hr. A. Kanitz fand es für gut, hieran einige Bemerkungen zu knüpfen.

Hr. Friedrich Brauer sprach über eine von ihm im Königssee gefundene Larve, die er für eine Tabanidenlarve und zwar wahrscheinlich *Chrysops* oder *Haemotopota* angehörig erklärt; ferner über eine neue *Japyx*-Art. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Custos Georg Ritter von Frauenfeld legte folgende eingesendete Abhandlung vor:

Ueber *Pleurophyllidia* von Dr. Rudolf Bergh. (S. Abhandl.)

Schliesslich besprach derselbe zwei neue Pflanzenauswüchse, der eine wurde aus Shanghai in China von Hrn. Schrader eingesendet, der andere aus Ercsi in Ungarn von Dr. Tauscher. (Siehe Abhandlungen).

Hochw. Hr. Ruppertsberger ersucht in einem Schreiben um Berichtigung einer irrigen Angabe; in der Jännersitzung p. 6 Zeile 15 von oben soll es statt *Sinapis arvensis* heissen: *Raphanus raphanistrum*.

Jahressitzung am 7. April 1869.

Vorsitzender: Herr Dr. **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Gray John Edw.</i> , Esq. brittish. Mus. London	Die Direction.
<i>Gray Georg</i> , " " " "	Die Direction.
<i>Hartmann Karl</i> in Oerebro, Schweden .	Dr. <i>Reichardt</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Jaklinski Alexander</i> , Pharmaceut in Bielitz	<i>Rabel Joh.</i> , <i>Riese Franz</i> .
<i>Kirchsberg Oskar</i> von, k. k. Finanz-Con- cepts-Adjunct, III. Hauptstr. 32 . .	v. <i>Frauenfeld</i> , <i>A. Rogenhofer</i> .
<i>Mandel Dr. Ferdinand</i> , Asperngasse Nr. 1	<i>D. J. E. Pollak</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Neumayer Dr. Melchior</i> Wien, k. k. geol. Reichsanstalt	<i>D. Stur</i> , Dr. <i>Schönbach</i> .
<i>Owen Richard</i> , Esq. brittish Mus. London	Die Direction.
<i>Petris Gerardo di</i> , Podesta in Cherso, Istr.	<i>Hauk Fr.</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Wittek</i> , Frau <i>Wilhelmine</i> in Wien . . .	Fr. <i>Elise v. Hayek</i> , Hr. <i>Juratzka</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Anschluss zum Schriftentausche:

Société botanique de France à Paris.

Im Schriftentausche:

Archiv für Naturgeschichte von Troschel XXXIII, XXXIV. Berlin
1867 und 1868.

Bericht der Wetterauischen Gesellsch. f. Naturkunde. Hanau 1868.
Ergänzungsblätter. Hildburghausen 1869. IV. 4. Hft.

Flora. Neue Reihe XXVI. Regensburg 1868 mit Reperto. IV. Jahrg.

Jahresberichte des naturw. Ver. f. d. Fürstenth. Lüneburg III. 1867.

Württemberg. naturw. Jahreshfte XXIV. 3. XXV. 1. Stuttg. 1869.

Mittheil. d. Ver. nördl. d. Elbe, IX. Kiel 1869.

Monatsbericht d. k. preuss. Acad. d. Wiss. in Berlin. Jänner 1869.
Neues lausitz. Magazin XLV. Görlitz 1869.

Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. Math. naturw. Cl. LVIII, 1. und
2. Heft, Wien 1869.

Atti dell ist. venet. XIV. Venezia 1868—9.

Archives neerland. d. sciences exact. et natur. III. La Haye 1868.

Bulletin de la soc. bot. de France I—XIII compl. XIV. N. 1—3.

XV. Nr. 1. Paris 1850—1869 sammt

Actes du congrès international de botanique.

American journ. of scienc. and arts Nr. 136—140. New-Hawen 1868.

Proceedings of r. soc. of Edinburgh 1867—1868.

Transact. of r. soc. of Edinburgh XXV. 1867—1868.

Quarterly journal of geol. soc. Nr. 97. London 1869.

Forhandl. i vidensk. selsk. i Christian 1867.

Geschenk des hohen k. k. Polize-Ministeriums.

Brukmüller: Lehrbuch der pathol. Zootomie.

Czejinski: *Ogrodnictwo.*

Haberlandt: Samenprüfung d. Eier d. Seidenwurm.

Nowicki: *Zoologia.*

— *O plenu kupalinskim.*

Geschenke der Herren Verfasser:

Boué: Ein freies Wort über die k. Acad. d. Wiss.

Eichler: Bemerkungen über den Bau der Cruciferenblüthe.

Kirschbaum: Die Cicadinen der Gegend v. Wiesbaden.

Pirone: *Supra una nuova specie di Hippurites.*

Sars: *Bidrag til Kundskab om Christiania Fjord.*

„ *Mémoires sur les crinoides vivants.*

Beitrag zur Kenntniss der Coleopteren-Fauna der Balearen.

Einige seltene Käfer, Geschenk von Hrn. Seidlitz.

Helminthen in Weingeist nebst Gläsern, von Hrn. Strauss.

Einige Pflanzen zur Vertheilung, von P. Bruhin.

75 Stück Coleopteren von Hrn. k. k. Major Gatterer in Graz,
darunter einige in der Gesellschaftssammlung bisher nicht
vertretene Gattungen und Arten.

Eröffnungsrede und Rechenschaftsbericht des Präsident-Stellvertreters Hrn. Dr. Ludwig Ritter von Köchel.

Im ehrenden Auftrage unseres durchl. Herrn Präsidenten habe ich Ihnen in Verbindung mit den drei Hauptfunctionären Bericht zu erstatten über das abgelaufene Jahr. Es war das achtzehnte Vereinsjahr, welches wir zurückgelegt haben und Sie werden verehrte Herren, wie wir hoffen, alle Ursache haben mit den Ergebnissen desselben zufrieden zu sein; eben sowohl mit dem, was von Seite der Gesellschaft geleistet wurde, als auch mit der Anerkennung und Theilnahme, welche sie im Inlande und Auslande sich zu erwerben wusste. Der stattliche Band der Verhandlungen dieses Jahres steht an Umfang und Gehalt den früheren Bänden nicht nach, ungeachtet durch die bedeutend erhöhten Preise des Buchdruckerlohnes eine erhöhte Vorsicht geboten wurde, um nicht mit unseren verfügbaren Mitteln in's Gedränge zu kommen. Zwei grössere Aufsätze unserer geehrten Mitglieder Prof. Camill Heller und Dr. August Neilreich wurden zwar nach unserem Geschäftsreglement abgesondert gedruckt, bilden aber einen Bestandtheil der Abhandlungen. Ausserdem gereichen 10 Aufsätze von ausgezeichneten ausländischen Gelehrten zu nicht geringer Zierde unserer Schriften. Die Auffindung einer sehr selten vorkommenden Abbildung von zwei ausgestorbenen Vogelarten durch unsern Vereinssecretär Ritter von Frauenfeld, bestimmte ihn, eine Prachtausgabe mit erläuterndem Texte zu veranlassen, wozu unsere Gesellschaft willfährige Hand bot. Der Herr Herausgeber hatte auch die erhebende Genugthuung, dass Se. Majestät der Kaiser die Widmung dieses schönen Werkes gnädigst anzunehmen geruhten, so wie auch Se. kais. Hoheit der Erzherzog Albrecht gestattete, dass der heurige Band unserer Verhandlungen mit seinem ruhmgekrönten Namen geschmückt werden durfte. Dass wir auch, wie in früheren Jahren den gerechten Erwartungen unserer hohen Gönner durch Betheilung von Naturkörpern an Lehranstalten, durch Anregung und Unterstützung von naturhistorischen Kenntnissen und Thätigkeiten zu entsprechen bemüht waren, werden die Hrn. Redner nach mir auseinandersetzen; vor der Hand will ich nur erwähnen, dass mehrfache Gutachten besonders über ökonomisch-schädliche Insecten herabgelangt von dem k. k. Ackerbauministerium durch unsere Gesellschaft eine eingehende Erledigung fanden. Wenn wir mit Freude darauf hinweisen können, dass die bishrigen Subventionen des

allerhöchsten Hofes, der Staatsministerien und der Gross-Commune Wiens wieder neuerdings gewährt wurden, können wir uns nicht versagen, mit dem Gefühle des grössten Dankes zu erwähnen, dass der hohe Landtag von Niederösterreich die sehr bedeutende Unterstützung von 800 fl. auf neue 5 Jahre bewilligt hat. In einer ähnlichen Richtung hat Hr. General-Auditor Damianitsch zum Gedächtnisse seines zu früh hingegangenen, hoffnungsvollen Sohnes Rudolf, 4 Rudolfslose dem Fond unserer Gesellschaft zugewendet, welcher sein Sohn mit so grosser Anhänglichkeit zugethan war. Möge es der Gesellschaft auch in Zukunft gelingen, warme Theilnehmer und Förderer der Zwecke derselben zu gewinnen, welche nicht erst einen bittenden Ruf abwarten, sondern um der guten Sache willen unaufgefordert ihre Kräfte mit jenen unserer Gesellschaft identificiren. Wenn wir es auch nicht darauf anlegen können und wollen, zu thesauriren, so ist es doch klar, dass nur mit verstärkten Mitteln auch unsere Zwecke sich ergiebiger entwickeln können. Ich darf es nicht unerwähnt lassen, dass Aufforderungen der Mitglieder in Freundeskreisen zum Beitritte zu unserer Gesellschaft als ein solches wirksames Agens sich erweisen dürften. Als einen Beweis ebensowohl des gesunden Organismus unserer Gesellschaft, als auch des harmonischen Zusammenwirkens der leitenden Organe dient die geräuschlose fruchtbare Thätigkeit im Innern und gegen Aussen, gegen welche selbst die in der menschlichen Natur gelegenen einzelnen Frictionsmomente, die hie und da hervortreten, keine merkbare Störung der Bewegung hervorzubringen vermögen. Zu dem wärmsten Danke der Gesellschaft berechtigen aber die umsichtige aufopfernde Thätigkeit unseres durchlauchtigen humanen Herrn Präsidenten, sowie die beharrliche unverdrossene Hingebung unserer Herren Secretäre und der übrigen Functionäre, welchen ich von meiner Seite hier mit Vergnügen meine dankbarste Anerkennung entgegenzubringen als Pflicht erkenne.

Bericht des Secretärs Georg Ritter von Frauenfeld.

Ich kann über das Organ, das die Gesellschaft mit ihren auswärtigen Mitgliedern in Verbindung bringt, wohl auch heuer mit voller Befriedigung berichten, wenn gleich die im Laufe des verflossenen Jahres namhaft erhöhten Druckkosten schon einen Theil desselben trafen. Nicht nur, dass der Band selbst, 71 Druckbogen stark, und mit 11 Tafeln geziert ist, so wurden den Mitgliedern noch 2 besondere Werke als unentgeltliche Beigabe erfolgt, und zwar die Zoophyten und Echinodermen des adriatischen Meeres von Prof. C. Heller mit 3 Tafeln, und die Vegetationsverhältnisse Kroatiens von unserm unermüdlichen Dr. Neilreich; zusammen also fast 100 Druckbogen und 14 Tafeln. Ausser diesem hat die Gesellschaft noch die Herausgabe zweier Werke veranlasst, welche in

geringerer Auflage verlegt wurden, den Mitgliedern jedoch wie gewöhnlich zu dem Erzeugungspreise verabfolgt werden; und zwar das Werk über den Dronte und einen bisher unbekannten Vogel mit zwei chromolithografischen und 2 Umrisstafeln in Folio und die Monografie der Gattung *Osmunda* von J. Milde.

Von den 60 selbstständigen Aufsätzen dieses Bandes sind 4 allgemeinen, 34 zoologischen, und 22 botanischen Inhalts. Sind die botanischen Aufsätze auch geringer an Zahl, so sind es doch vorzüglich die Kryptogamen, die reich bedacht sind, und finden wir namentlich auswärtige bedeutende Vertreter vom besten Klange für diese Pflanzenabtheilung, wie Arnold, Kalchbrenner, Körber, v. Krempelhuber, Milde, welche freundlichst unsere Verhandlungen bereicherten. Ausserdem theiligten sich der eben jetzt wieder dort thätige Afrika-Reisende Dr. Schweinfurt, und Dr. E. Löw in Berlin als Botaniker, während gleich hoch geachtete Namen Deutschlands wie Staatsrath Grube, Prof. Förster, Winnertz, Zeller, den zoologischen Theil zieren.

Die von den verehrlichen Bahndirectionen auch im abgewichenen Jahre gütigst bewilligten Freikarten wurden an nachstehende Mitglieder ertheilt:

Herrn Mann und Begleitung, sowie Herrn v. Bergenstamm von Wien nach Triest und retour von der k. k. priv. Südbahn.

Herrn E. Hakel von hier nach Villach und retour, gleichfalls von der k. k. pr. Südbahn.

Herrn Brunner von Wien nach Salzburg und zurück, sowie Herrn Eberh. Fugger von Salzburg nach Wien von der Kais. Elisabethbahn.

Herrn Dr. Reuss und Dr. Peyritsch von Basiasch nach Marchegg von der k. k. Staatsbahn.

Herrn Jos. Knapp von hier nach Krakau und zurück von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Dem Berichterstatter zur Reise in die Bukowina sowohl von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, als von der Karl Ludwigs- und Lemberg-Czernowitzer Bahn.

Dem Herrn Juratzka zur Reise von Wien über Brünn nach Bodenbach und retour, dann den Herren A. Rogenhofer und Dr. Reichardt in Vertretung der Gesellschaft bei der Naturforscher-Versammlung in Dresden für die nämliche Route, sowohl von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn als von der k. k. pr. Staatsbahn auf den betreffenden Strecken.

Von allen diesen Reisen sind der Gesellschaft für ihre Sammlungen und zur Betheiligung für Lehranstalten wichtiges und reiches Material, vorzüglich aber so werthvolle wissenschaftliche Ergebnisse zugegangen, dass sie, indem sie den geehrten Directionen sich tief zum Dank verpflichtet fühlt, dieselben auch um fernere Berücksichtigung zu bitten veranlasst

ist, mit der Versicherung, dass der Ausschuss so wie bisher nur solche Reisen unterstützen wird, von welchen eine Bereicherung der Sammlungen und der Wissenschaft bestimmt erwartet werden darf.

Schon vor mehreren Jahren bezeichnete ich es als höchst gefährlich, ja geradezu als einen Fehler, wenn eine Gesellschaft, deren thätig wirkende Mitglieder nur aus reiner Liebe zur Sache sich den Mühen, die die Gesellschaftszwecke erfordern, unterziehen, Arbeiten unternehmen, die als stets bestehende, nicht endende, gewissermassen perennirend zu nennen sind; die also die Opferwilligkeit jener Männer nicht nur in sehr namhafter, sondern auch in immer fortdauernder Weise in Anspruch nimmt. Wird eine solche Thätigkeit durch eine Reihe von Jahren mit gleichem Eifer, mit gleicher Hingebung fortgeführt, so verdient sie wohl den wärmsten Dank, denn gewöhnlich ermatten solche Unternehmungen bald, schlafen nach und nach ein und verrinnen im Sand. Durch ihr Hinsterven schädigen sie, wenn nicht auch zugleich materiell, doch unausbleiblich, und zwar zum weit grösseren Nachtheil moralisch.

Auch in dieser Beziehung steht unsere Gesellschaft gewiss einzig und glänzend da. Mein lieber College Dr. Reichardt wird Ihnen ziffermässig darlegen, dass die von uns seit so langen Jahren unternommene, mit bedeutendem Aufwand von Kräften geförderte unentgeltliche Betheilung der Lehranstalten mit Lehrmitteln im gleichen Umfange fort und fort stattfindet.

Was ich dabei aber besonders glaube hervorheben zu sollen, ist, dass diese Betheilung noch immer von meinem geehrten Collegen Roggenhofer getragen und mit derselben Rührigkeit gefördert wird. Ich bin überzeugt, dass Sie dieser unermüdeten, erspriesslichen, die Gesellschaft so sehr ehrenden Thätigkeit ihre volle Anerkennung nicht versagen werden, und betone dies um so lieber, als Sie gewiss mit mir darin übereinstimmen, dass diesem wohlverdienten Danke in keiner Weise Eintrag geschehen möge.

Ein gleicher, auf das praktische Leben nutzbar zurückwirkender Gegenstand, der von der Gesellschaft ins Auge gefasst ward, sind die belehrenden Referate über die durch das Ministerium, die Behörden oder von Privaten an die Gesellschaft einlangenden Beobachtungen, Mittheilungen und Berichte über die Land- und Forstwirthschaft beeinträchtigenden Einflüsse durch Thiere und Pflanzen, deren Ausführung bisher grossentheils Hr. Ausschussrath Künstler übernahm.

Es bricht sich durch diese Bestrebungen der Gesellschaft die Ueberzeugung immer mehr und mehr Bahn, dass die Kenntniss der Natur, denn doch die erste und wichtigste Grundlage des Lebens ist, und dass, je weiter der Mensch in dieser Erkenntniss fortschreitet, derselbe höher geistig und sittlich steht.

Bericht des Secretär's Dr. H. W. Reichardt.

Wie in den Vorjahren, so habe ich auch heuer in Bezug auf den Stand der naturhistorischen Sammlungen und der Bibliothek der geehrten Versammlung nur Angenehmes zu berichten.

Auch im Jahre 1868 erfreute sich die Gesellschaft des unveränderten Bezuges der Subventionen. Dadurch konnte in geeignetester Weise für die Erhaltung und Vermehrung der Sammlungen Sorge getragen werden, obwohl die Publicationen im letzten Jahre umfangreich waren.

Die Daten über den zoologischen Theil der Sammlungen hatte auch diessmal unser unermüdlich thätiger Ausschussrath, mein geehrter Freund Hr. Custos A. Rogenhofer die Gefälligkeit zusammen zu stellen, wofür ich ihm bestens danke. Dieser Theil der Sammlungen erhielt einen reichen Zuwachs durch Hrn. Apotheker G. Ad. Schwab in Mistek, welcher fast eine Centurie schön ausgestopfter Säugethiere und Vögel übersendete, mit denen eine namhafte Zahl von Schulen theilt werden konnte.

Hr. Victor Ritter von Tschusi erwarb sich durch musterhafte Instandhaltung und neue Aufstellung der ornithologischen Sammlung bedeutende Verdienste um die Gesellschaft und widmete ihr eine schöne Reihe von Nestern, sowie viele einheimische Vögel in sehr instructiven Jugendkleidern.

Ferner brachte Herr J. v. Bergenstamm von seiner Reise nach Triest eine grosse Zahl schön erhaltener Fische, Cephalopoden und Insecten mit.

In Folge der von Herrn A. v. Pelikan mit vielem Fleisse zusammengestellten Desideraten-Liste der Coleopteren-Sammlung*) haben die Herren Dr. Clem. Hampe und L. Miller eine namhafte Zahl der bisher fehlenden Gattungen und Arten derselben zugewendet, so wie auch Herr Dr. Kraatz in Berlin durch Tausch über 160 Lücken ausfüllte.

Ferner spendeten zoologische Objecte die Herren:

J. Dorfinger, Desiré Marquis de la Favre, G. Ritt. v. Frauenfeld, Eb. Fugger, Blas. Hanf, O. Hermann, Jos. Hofmann, J. Kolazy, F. Kowarz, J. Kundrat, Fr. Lenk, A. v. Letocha, J. Mann, Em. Marenzeller, M. Novicki, A. v. Pelikan, A. Reuss jun., A. Rogenhofer, J. Schaitter, F. Schauer, W. Schleicher, St. Schulzer v. Muggenburg, A. Semeleder, D. Stur, C. Tschek, H. v. Zimmermann, Die Zahl der im verflossenen Jahre von den genannten Herren eingelieferten zoologischen Objecte übersteigt 9000. Ferner wurde von Herrn Custos A. Rogenhofer unter Beihilfe der Herren F. Brauer, Graf Ferrari, J. Kolazy, J. Mann, G. Mayr

*) Abgedruckt in den Gesellschaftsschriften XVIII (1868) Sitzungsber. p. 17.

und C. Tschek gegen 2000 Insecten theils für Lehranstalten, theils für Gesellschaftsmitglieder bestimmt.

In Betreff der botanischen Sammlungen ist Folgendes zu berichten.

Als werthvolle Bereicherungen der Diatomaceen-Sammlung wurden angekauft:

Die erste Centurie der Typensammlung von Eulenstein, ferner Möller's bis jetzt unübertroffene Typenplatte.

Ferner unterstützte die Gesellschaft eine von Hrn. Pichler nach Dalmatien unternommene botan. Sammelreise durch Abnahme einer Actie.

Herr A. Grunow widmete der Gesellschaft weitere Suiten seiner Diatomaceen-Präparate.

Hr. Dr. L. Rabenhorst sendete Fortsetzungen seiner so werthvollen Cryptogamen-Sammlungen.

Hr. K. Keck in Aistersheim spendete 20 Centurien Phanerogamen zur Vertheilung an Lehranstalten, ebenso Hr. Dr. Robert Rauscher, 9 Centurien. Zu gleichem Zwecke überliess die Mutter des verstorbenen jungen Botanikers Franz Küffel das ganze Herbar ihres Sohnes.

Hr. Ed. Hackel brachte als Ausbeute einer botanischen Reise 4 Centurien Alpenpflanzen mit.

Ferner sendeten Pflanzen ein die Herren: Em. Berroyer, N. Breidler, Dichtl, Hartmann, L. Freiherr von Hohenbühel, J. Juratzka, H. Lojka, A. Neilreich, M. Přihoda, H. W. Reichardt, F. Rössmann, A. Reuss jun., J. Sappetza, F. Schwarzel.

Endlich spendete Hr. Graf Gustav Egger der Gesellschaft eine schöne Suite von Mineralien aus Kärnthen.

Aus den eingesendeten Naturalien wurde das für die Sammlungen Brauchbare ausgesucht, der Rest aber zur Betheilung von Lehranstalten verwendet.

In dieser Richtung war, wie seit einer Reihe von Jahren, auch im abgelaufenen Jahre ganz besonders thätig unser geehrtes Mitglied Hr. Custos A. Rogenhofer; ihn unterstützten namentlich Hr. J. Kolazy auf das erspriesslichste, ferner die Herren A. v. Tschusi, A. v. Pelikan, und in Betreff des Herbares Ed. Hackel, J. Juratzka, A. Reuss jun., endlich der Berichterstatte.

Auch im verflossenen Jahre hielt Hr. Custos A. Rogenhofer die einzelnen Gesuche von Lehranstalten, welche um Naturalien ansuchten, in Evidenz und leitete die Versendung; eine Mühewaltung, welche bei den zahlreichen competirenden Anstalten auf ganz besonderen Dank von Seite der geehrten Versammlung Anspruch hat.

Es suchten nämlich im Jahre 1868 30 Lehranstalten um Naturalien an und erhielten im Ganzen 953¼ naturhistorische Objecte, darunter 665 Wirbelthiere.

Der specielle Ausweis lautet:

Lehranstalten	Säugethiere und Vögel ausgestopft	Wirbelthiere in Weingeist	Insecten	Mollusken und Radiaten	Pflanzen
K. k. Marine-Academie Fiume	4	42	901	140	258
„ „ Theresianische Academie Wien . . .	13	99	—	178	5
K. K. Gymnasium Brünn	—	32	—	—	—
„ „ „ Freistadt (Oberöstr.)	—	—	—	40	205
„ „ „ Klattau	—	—	—	280	—
„ „ „ P. S. J. zu Kalksburg	—	41	—	—	—
St. Realgymnasium Leoben	13	48	709	230	257
L.-Realgymnasium Ober-Hollabrunn . . .	10	—	—	280	—
L.-Ackerbauschule Grossau N.-Oest. . . .	15	43	130	—	35
Land- und Forstw. Anstalt Kreutz (Croat.)	14	—	182	280	—
Realschule Agram	1	—	761	4	5
„ Friedland (Böhmen)	—	—	—	—	297
„ Kuttenberg	—	2	491	30	—
„ Linz	8	—	—	—	—
„ Nepomuk	12	41	—	259	—
„ Olmütz	4	—	—	280	—
„ Rovigno	—	—	—	100	—
„ Wittingau	14	—	—	280	2
Hauptschule Dolina (Galiz.)	—	—	5	132	268
„ Hernals	26	34	215	123	191
„ Wien, II. kl. Sperlgasse 10	24	10	20	284	10
„ „ II. Pfarrgasse 22	10	—	—	280	—
„ f. Knaben, IV. Pressgasse 24	16	—	—	—	—
„ f. Mädchen, —	16	—	—	280	—
„ IV. Himbergerstr. 30	8	—	—	—	—
„ VII. Burggasse 20	14	—	—	280	—
„ VII. Stiftgasse 35	15	—	—	280	—
„ IX. Gemeindegasse 9	10	—	—	280	—
„ IX. gr. Thorgasse 11	12	—	—	280	—
„ Zwischenbrücken	14	—	—	280	—
Zusammen 30 Lehranstalten	273	392	3404	3915	1553

Die Büchersammlung hielt auch im Vorjahre unser eifriger und umsichtiger Bibliothekar Herr Julius von Bergenstamm bestens im Stande. Seiner Freundlichkeit verdanke ich die folgenden Daten.

Als besonders werthvolle Bereicherungen sind hervorzuheben: Die vom k. k. Ministerium des Innern der Gesellschaft zum Geschenke gemachte „Reise der österr. Fregatte Novara“ zool. Theil, 3 Bände. Die Schenkungen des k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung, der n. ö. Handels- und Gewerbe-Kammer und der Herren Kolazy und Rogenhof er.

Durch Zusendung von Abhandlungen bereicherten die Bibliothek folgende Herren Autoren:

Anderson, Bail, Barrande, Biasoletto, Brito Capello
Brot, Brühl, Brusina, Caruel, Des Moulins, Dežmann, Eichler,
Fedtschenko, Fenzl, Fischer, v. Waldheim, Förster, Frič, Gruber,
Hartmann, Hinterwaldner, Hinüber, Kalmus, Konopka,
Krichbaumer, Kutschera, Lambertie, Lea, Lindemann, Löw,
Dr. E. Luersen, Malmi, Mayr Dr. G., Maxwell, Melicher, Molendo,
Morelet, Morren, Naumann, Neilreich, Nini, Petermann,
Pokorny, Sander, Schiner, Schulz, Seidlitz, Serensen, Steindachner,
Villa, Walter, Welwitsch, Wolf.

Durch diesen erfreulichen Zuwachs ist die Zahl der selbstständigen Werke und Abhandlungen auf 2250 gestiegen.

Dem Schriftentausche traten im Vorjahre bei:

Die Société Linéene du Nord de France zu Amiens,

Die Academy of Sciences in Chicago,

Gesellschaft für Naturwissenschaft, Anthropologie und Ethnographie
zu Moskau,

Das Essex Institute in Salem und

Das Departement of agriculture of United states in Washington,

so dass die Gesellschaft nun mit 203 gelehrten Instituten ihre Schriften tauscht.

Besonders dankend zu erwähnen ist, dass mehrere Gesellschaften auf Ansuchen des Herrn Bibliothekars so freundlich waren, Defecte zu ergänzen.

Eingebunden wurden gegen 200 Bände.

Ich schliesse diesen Bericht, indem ich allen jenen Herren, welche im Laufe des Jahres 1868 zur Vermehrung, Erhaltung und Ordnung der Sammlungen beitrugen, im Namen der Gesellschaft verbindlichst danke.

Bericht des Rechnungsführers Hrn. J. Juratzka.**Einnahmen.**

fl. in Barem

Jahresbeiträge (mit Inbegriff der Mehrzahlungen und Eintrittstaxen von zusammen 352 fl. 66 kr.) und zwar:

Für das Jahr 1867 . . 126.—

1868 . . 3157.66

1869 . . 45.20 . . . 3328.86

Beiträge auf Lebensdauer 361.—

Subventionen:

Von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser

Franz Josef 200.—

Von Ihren k. k. Hoheiten den durchlauchtigsten

Herren Erzherzogen Franz Carl (80 fl.),

Carl Ludwig (30 fl.), Albrecht (50 fl.),

Josef (50 fl.), Rainer (50 fl.), Wilhelm

(50 fl.), Heinrich (50 fl.), Ludwig (50 fl.)

zusammen . 410.—

Von Ihrer Majestät der Königin von England . 72.—

Von Sr. Majestät dem Könige von Preussen . 60.—

Von Sr. Majestät dem Könige von Baiern . . 40.—

Von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen . . 36.—

Vom h. k. k. Ministerium f. Cultus u. Unterricht 315.—

Vom h. n. ö. Landtage 800.—

Vom löbl. Gemeinderathe der Stadt Wien . . 200.— . . . 2133.—

Verkauf von Druckschriften und Bücherdoublotten,

Druck-Ersätze und Beiträge für Illustrationen 662.35

Verkauf von Naturalien 9.—

Interessen für Werthpapiere und für die bei der hiesigen Spar-

Cassa angelegten Beträge 119. 2

Porto-Ersätze 85.14

Subscriptionsbeiträge zur Herstellung der Gedenktafel f. Clusius 66.—

Vier Stück Rudolfsspital-Lose, als Geschenk des Herrn Oberst-

Auditors M. Damianitsch zum Andenken an seinen ver-

storbenen Sohn Rudolf im Nominalwerthe von fl. 40

zusammen . . 40.— u. 6764.37

Hiezu der am Schlusse des Vorjahres verbliebene

Cassarest in Obligationen von 250.— und 2338.37

in Barem, ergibt eine Gesamt-Einnahme von . . 290.— und 9102.74

Ausgaben.

Besoldungen	577.63
Neujahrgelder	45.—
Instandhaltung der Gesellschaftslokalitäten, u. zw.:	
Reinigung und tägliches Aufräumen	58.—
Beheizung sammt Heizerlohn	36.12
Beleuchtung	68.43 . . . 162.55
Beitrag für Beleuchtung und Beheizung des Sitzungssaales im	
Gebäude der kais. Akademie der Wissenschaften	15.50
Herausgabe der Druckschriften, und zw.:	
Druckkosten für das 3. und 4. Heft 1867, 1.	
und 2. Heft 1868	2808.—
Druckkosten für den Catalogus Hymenopt.	460.—
Druckkosten für das Dronte-Werk	120.—
Druckkosten für Milde's Osmundae	160.—
Druckkosten für Zoophyten und Echinoder-	
men d. adr. Meeres	190.—
Artistische Beilagen	1243.47
Buchbinder-Arbeit	317.46 . . . 5298.93
Auslagen für das Museum, und zw. für Herstellung von	
Kästen, Naturalien-Ankauf, Spiritus, Gläser, Herbar-	
papier, u. s. w.	357.68
Buchbinderarbeit für die Bibliothek	83.28
Kanzlei-Erfordernisse	92.79
Porto-Auslagen (mit Inbegriff der Rückersätze von 85 fl. 14 kr.)	294.78
Stempelgebühren	36.16
Lithographie der Diplome	12.—
Herstellung der Gedenktafel für Clusius	53.56
zusammen .	7029.86

Wird diese Ausgabensumme von der obigen Gesamt-Einnahme abgezogen, so ergibt sich ein Cassarest von fl. 290.— in Obligationen und Losen, und von einem (grösstentheils bei der hiesigen Sparcassa angelegten) Baarbetrag von 2072.88

Werden nach Abschlag der bezüglichlichen Cassareste die Einnahmen von 6764.37 mit jenen des Vorjahres von 7132.82 verglichen, so ergibt sich ein Weniger von 368.45 das seinen Grund in einem Ausfalle bei den Subventionen und Ueberzahlungen hat.

Die Ausgaben von 7029.86 mit jenen des vorangegangenen Jahres von 6192.79 verglichen, ergeben ein Mehr von 837. 7

welches durch die (um fl. 946.92) höheren Auslagen für Herstellung der Druckschriften herbeigeführt wurde.

Die mit den erforderlichen Belegen versehene Rechnung dem hohen Präsidium zur geneigten Prüfung übergebend, füge ich schliesslich eine Uebersicht jener der Gesellschaft gnädigst gewährten Subventionen so wie der höheren und auf Lebensdauer erlegten Beiträge an, welche seit 16. December 1868 bis heute in Empfang gestellt wurden *).

a. Subventionen.

α) Vom Inlande.

Von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef	200.—
Von Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand	100.—
Von Sr. k. k. Hoheit d. durchl. Hrn. Erzherzoge Franz Carl (1868)	80.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ Carl Ludwig . . .	30.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ Albrecht . . .	50.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ Ludwig Victor . . .	20.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ Rainer	50.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ Wilhelm	50.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ Heinrich	50.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ Ludwig	50.—

β) Von Auslande.

Von Sr. Majestät dem Könige von Preussen (1868)	60.—
Von Ihrer Majestät der Königin von England (1868)	72.—
(1869)	73.80
Von Sr. Majestät dem Könige von Baiern	40.—
Von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen	36.—

Vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht	315.—
Vom h. n. ö. Landtage	800.—
„ löbl. Gemeinderathe der Stadt Wien	200.—

Höhere Jahresbeiträge von 5 fl. aufwärts.

α) Für das Jahr 1868.

Von den P. T. Herren:

Colloredo-Mannsfeld J. Fürst Durchl.	100.—
Pongratz Gerard von, Hochw.; Wachtel Dr. David, je . . .	5.—

*) Im Anschlusse an das Verzeichniss in den Sitzungsberichten d. XVIII. Bandes p. 106.

ß) Für das Jahr 1869.

Von den P. T. Herren:

Liechtenstein Johann, reg. Fürst, Durchl., Sina Simon	
Freih. v., Excell., je	25.—
Schwarzenberg Fürst Ad., Durchl.,	10.50
Neilreich Dr. August, Kinsky Ferd. Fürst, Durchl.,	
Petrino Otto Freih. v., Rauscher Dr. J. Othm., Fürst-Erzbischof, Card. Eminenz, Rothschild Anselm Freih. v., Schaffgottsche Ant. E. Graf, Bisch. Exc., je	10.—
Schwarz Gust. Edl. von Mohrenstern	8.—
Formady P. Mart., Gassner Theodor Hochw., Giraud	
Dr. Jos., Hirner Korbinian, Wittmann Alois, je	6.—
Bryck Dr. Ant., Czech Dr. Theod., Fekete Emil, Felder Rud., Goldschmidt Moriz R. v., Grunow Albert, Haidinger Wilh. R. v., Hampe Dr. Klemens, Hanf Blasius Hochw., Hedemann Wilh. v., Heiser Josef, Kirchsberg Jul. Manger v., Künstler Gust. Ad., Leinweber Konrad, Letocha Ant. Edl. v., Lukátsy P. Thomas, Manderstjerna Alex. v., Nehiba Joh. Hochw., Pawlowski Dr. Alex. R. v., Pazsitzky Dr. Eduard, Pelikan v. Plauenwald Ant., Reichardt Dr. H. W., Rogenhofer Alois, Schiel Athanas von, Hochw., Schleicher Wilh., Schröckinger-Neudenberg Jul. Ritt. v., Stadler Dr. Ant., Stur Dionys, Tommasini M. R. v., Tschusi Viktor Ritt. v., Türk Josef, Wagner Paul, Woyna Johann, je	5.—

c. Beiträge auf Lebenszeit.

Von dem P. T. Herrn:

Oulianini	80.34
---------------------	-------

Nach Uebergabe der Rechnung sammt Belegen schlug der Herr Präsident-Stellvertreter zu Censoren die Herrn J. Breidler und J. Strauss vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und die beiden genannten Herren hatten die Freundlichkeit die erwähnte Mühewaltung zu übernehmen.

Hr. Georg Ritter von Frauenfeld legte das eben vollendete 1. Heft des laufenden Jahrganges der Gesellschaftsschriften vor und vertheilte den Prospect der von Hrn. Dr. Arthur Schultz in Storkow erschienenen Flora istriaca exsiccata. Der Preis für 168 Arten Gefäßpflanzen beträgt 8 Thlr. 12 Slbgr. pr. C.

Hr. Custos A. Rogenhofer referirte über folgende eingehendete Abhandlung:

Diagnosen neuer mexicanischer Lepidoptern von Rud. Felder. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Custos Dr. H. W. Reichardt besprach folgende zwei eingeschickte Aufsätze:

Splachnobryum eine neue Moosgattung von Dr. K. Müller.

Species muscorum novae Mexicanae. Autore Dr. E. Hampe.

Schliesslich legte der Hr. Vortragende die 41. Nummer seiner Miscellen vor. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Custos G. Ritter von Frauenfeld berichtete über die 16. Folge seiner Miscellen. (Siehe Abhandlungen).

Ferner legte er eine Mittheilung von Hrn. P. V. Gredler über *Conchylis ambiguella* vor. Siehe Abhandlungen.

Schliesslich hatte Hr. Roretz die Freundlichkeit, ein lebendes Pärchen von *Dipus sagitta* und einen *Petaurus* ebenfalls lebend vorzuzeigen.

Sitzung am 5. Mai 1869.

Vorsitzender: Herr Dr. **Rob. Rauscher**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch
<i>Beuthin Heinrich</i> , Alexander-Terasse 15, Haus 5. St. Georg Hamburg	Die Direction.
<i>Rehm Dr. H.</i> , praktischer Arzt im Markt Sugenheim (Mittelfranken) Baiern .	Die Direction.
<i>Terracciano Dr. Nikolo</i> , Direktor des kön. Gartens zu Caserta	Die Direction.

Eingegangene Gegenstände:

Anschluss zum Schriftentausche:

Bulletin de la Société royale de Belgique.

Im Schriftentausche:

- Abhandl. d. naturwiss. Vereines in Bremen II. 1. Heft 1869.
 Archiv d. Ver. f. siebenb. Landesk. VIII. 2. Heft. Kronstadt 1868.
 2. Bericht d. bot. Ver. in Landshut für d. Jahre 1866—68.
 Berlin. entom. Zeit. XII, XIII, Berlin 1868.
 Ergänzungsblätter IV. Heft, Hildburghausen 1869.
 Medicin. Jahrbuch XVII, 2. Heft, Wien 1869.
 Mittheil. aus dem Osterlande XIII, XIV, XV. Altenburg 1856—1860.
 Mittheil. d. schweiz. entom. Gesellsch. III. Schaffhausen 1869.
 Mittheil. der k. k. mähr.-schles. Ges. d. Ackerbaues. Brünn 1868.
 Neues lausitz. Magazin XXXIII, Görlitz 1861.
 Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wiss. math. nat. Cl. 58. Heft 3—5.
 Heft. Wien 1868.
Rad jugoslav. Akad. VI. Zagreb 1869.
Archivio per la zool. anatom. e fisiol. VI, Modena 1865.
Atti del r. istit. veneto XIV. Venezia 1869.
Memorie del' acad. d' istit. di Bologna VIII. 1869.
Bulletin de la soc. des sc. nat. de Neuchâtel. VIII. 1868.
Journal de chonchyllog. IX. Paris 1869.
Horae soc. entom. Rossicae. VI. Nr. 2. Petropol. 1869.
Magyar. akad. ertösitöje. 24 Hefte. Pest 1866—1868.
Ertekezések e. c. 33 Hefte. Pest 1866—8.

Geschenke der Herren Verfasser:

- Des Moulins: *Refléxions sur le Darwinisme.*
 Fritsch: Kalender der Fauna von Oesterreich.
 — Normaler Blütenkalender von Oesterreich. 2. Theil.
 Kraatz: Verzeichn. der Käfer Deutschlands.
 Nini e Saccardo: *Sulla fauna, flora e gea del Veneto e Trentino.*
 Terracciano: *Sulla Robinia Pseudacacia.*
 — *Osservazioni termometriche.*
 — *Nota sulla vallata del Volturno.*
 — *Su di alcune piante della flora Neapolitana.*

Geschenk des Herrn Sigmund:

- Schlosser: Beschreib. d. Forste d. Herrschaft Friedland.
 Menzel: Physiographie d. Isergebirges.

Eine Partie Cladonien (Fasc. 1) für die Sammlung, von Dr. M. H. Rehm in Sugenheim.

Dr. L. Rabenhorst: Die Algen Europa's Dec. 209—210. Fungi europaei cent. 13.

— Lebermoose Europa's Dec. 42—44. Bryotheca europaea Fasc. 21 (Nr. 1001—1050).

Anderthalb Centurien seltener Coleopteren für die Sammlung, Geschenk von Hrn. Heinrich Beuthin in Hamburg.

Cobitis elongatus in Weingeist für die Sammlung, Geschenk von Herrn Hermann in Klausenburg.

Diverse Insekten von Hrn. O. Hermann in Klausenburg.

Diverse Insekten von Hrn. Scheitter aus Rzeszow.

Der Herr Vorsitzende begrüßte Herrn Siegmund aus Reichenberg.

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Das auswärtige Mitglied, Auton von Bertoloni, Professor der Botanik in Bologna ist am 17. April im Alter von 94 Jahren gestorben.

Hr. Dr. Rud. Leukart theilte mit, dass er als Professor d. Zoologie und Zootomie nach Leipzig übersiedelt ist.

Hr. A. Petermann in Gotha berichtete die bis 17. April eingegangene Summe der für die 2. deutsche Nordpolar-Expedition gezeichneten Beiträge mit 6266 Thal. 26 Gr.

Herr Thomas Pichler, der im verflossenen Jahre Pflanzen in Dalmatien sammelte, unternimmt heuer eine botanische Sammelreise nach Istrien, den quarnerischen Inseln bis gegen Zengg auf Actien zu 10 fl. für 150 gut aufgelegte Arten. Der Betrag ist baldmöglichst an Herrn Hofrath Ritter v. Tommasini in Triest einzusenden.

Hr. Jul. Glowacki eröffnet eine Subscription auf eine botanische Reise nach Krain und dem Küstenlande. Die Subscribenten erhalten nach Vollendung der Reise im Herbst das Verzeichniss der gesammelten Pflanzen, und gegen Franco-Einsendung von 5 fl. Oe. W. an Hr. Dr. Dolliner in Idria eine Centurie gut aufgelegter Pflanzen.

Die bedeutende Käfersammlung des Herrn Oberst Grofcsick in Wiener-Neustadt (der Mittheilung zufolge 5—6000 Arten) soll zum Besten seiner hinterlassenen Kinder veräußert werden. Sie ist in 30—40 Pappkartons enthalten, und auf beiläufig 300 fl. geschätzt.

Darauf Reflektirende belieben sich gefälligst an Hrn. General von Einpökh, Salzmanns'sches Haus gegenüber dem Friedhof in Wr. Neustadt zu wenden.

Die Rechnung für 1868 wurde von den Herren Censoren mit folgendem Absolutorium eingesendet:

Die vorliegende Rechnung der k. k. zool.-bot. Gesellschaft pro 1868 wurde von den Gefertigten der üblichen Revision unterzogen und hierbei mit Ausnahme der in dem Belege zum J. A. 95 der Ausgaben (Conto des Andreas Feyertag) angeführten unrichtigen Summe, welche 183 fl. 63 kr. lauten soll, vollkommen in Ordnung gefunden.

Wien am 23. April 1869.

J. Strauss m/p.

J. Breidler m/p.

Zu demselben gab Hr. Ritter v. Frauenfeld folgende Aufklärung:

Da nach dem von den Unterzeichneten gefundenen Additionsfehler der obige Conto des Hrn. Feyertag mit 190 fl. Oe. W. angewiesen und an denselben ausbezahlt ward, so wurde der zu viel bezahlte Betrag mit 6 fl. 37 kr. von Hrn. Feyertag zurückerstattet, und erscheint derselbe in der Rechnung pro 1869 im Monat April als Einnahme aufgeführt.

Wien am 30. April 1869.

G. R. v. Frauenfeld m/p.

Die Versammlung erkannte nach dieser Aufklärung die Rechnung für vollkommen richtig an und ertheilte für dieselbe das Absolutorium.

Hr. Custos A. Rogenhofer besprach die ersten Stände von *Carius vernana* Hb. (siehe Abhandlungen); ferner einen Zwitter von *Gnophos dilucidaria* S. V. und die Lebensweise von *Crypturus Argiolus* Grv. der in *Polistes*-Nestern schmarotzend, als Larve im Cocon hüpfende Bewegungen macht.

Schliesslich legte er E. Frivaldszky's Data characteristica ad Faunam Hungariae vor.

Herr Dr. H. W. Reichardt berichtete über: Index *Saxifragorum* autore Dr. A. Engler. (Siehe Abhandlungen).

Ferner zeigte derselbe eine *Anemone Pulsatilla* L. var. *latisecta* mit gefüllten Blüten vor, welche von Hrn. Rogenhof am Geissberge gefunden worden war.

Hr. Custos Georg Ritter von Frauenfeld berichtete über die 16. Folge seiner zoologischen Miscellen. (Siehe Abhandl.).

Ferner legte derselbe vor:

Beitrag zur Dipteren-Fauna Ungarns. Von Ferd. Kowarz. (Siehe Abhandlungen).

Sitzung am 2. Juni 1869.

Vorsitzender: Herr Director **Brunner** v. **Wattenwyl**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Eberwein Josef</i> , Wien, Garnisonsgasse 10, 2. Stock, Thür Nr. 13	Dr. G. Mayr, v. Frauenfeld.
<i>Ettmayer Josef</i> Ritter von, k. k. Reg.-Rath in Czernowitz	Freih. v. Petrino, v. Frauenfeld.
<i>Leitner Franz</i> , Wien, Bürgerspital 6. Hof, 16. Stiege, 1. Stock, Nr. 170	Fr. Brauer, v. Frauenfeld.
<i>Maresch Dr. Josef</i> , Hof- und Gerichts- Advokat, Wien, Landhaus Nr. 13 .	Kolazy, v. Frauenfeld.
<i>Schnitzer Dr.</i> , Sanitätsarzt zu Antivari in Albanien	Jos. Erber, v. Frauenfeld.

Eingegangene Gegenstände:

Anschluss zum Schriftentausche:

Halle: Botanische Zeitung von H. Mohl und A. de Bary.

London: *Zoological Record* von Günther.

Paris: *Museum d'histoire naturelle*.

Geschenk des h. k. k. Ministeriums des Innern:

Reise der öst. Fregatte Novara. Zool. Theil. 1. Bd. Wien 1869.

Geschenke des h. k. k. Ministeriums für Landes-Vertheidigung:

Vorträge über vernunftgemässe Bienenzucht.

Mittheil. d. naturw. Ver. f. Steiermark II, 1. Heft. Graz 1869.

Rodt: Catalog von Obstsorten. Stenkowitz 1869.

Im Schriftentausche:

Abhandl. d. k. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 6. Folge II. Prag 1869.

Bericht d. Offenbacher Ver. f. Naturkunde. 1868.

Bericht über d. Handel in Niederösterr. Wien 1868 und 1869.

Jahrbuch der geolog. Reichsanstalt in Wien 1869 Nr. 1.

Monatsbericht d. k. preuss. Akad. zu Berlin. Febr. 1869.

Sitzungsbericht d. k. bayr. Akad. d. Wiss. in München 1868 II.
3. und 4. Heft.

Sitzungsbericht der k. böhm. Ges. d. Wissensch. in Prag 1868.
Juni und December.

Sitzungsbericht d. naturw. Gesellsch. Isis in Dresden 1869 Nr. 1—3.

Annal. de la soc. Linnéenne de Lyon XVI. 1868.

Nouvelles Archives du museum d'histoire nat. à Paris I—IV.

Bulletin de la soc. imp. des natural. de Moscou 1868 Nr. 3.

Bulletin de la soc. Vaudoise des scienc. nat. X. Lausanne 1869.

Société des scienc. nat. du grand duch. de Luxembourg X. 1869.

American Journal of conchology IV. 5. Philadelphia 1868.

Transactions of the entom. Society of London 1868.

*Record of zoolog. literature edited by Gunther I.— IV. London
1865—1868.*

Geschenke der Herren Verfasser:

Böttger: Beitrag zur Kenntniss der Fische der Maingegend.
Offenbach 1869.

Hoffmann: Pflanzenarealstudien in den Mittelrheingegenden.

Schleicher: Mittheil. über die der Land- und Forstwirtschaft
nützlichen Thiere.

Marno Ernst: 6½ Centurien Insekten.

Brandmayer: ½ Centurien Insekten.

Der Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

In Folge der durch die k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft an das hohe Ackerbauministerium gerichteten Mittheilung hinsichtlich einer in Frankreich bedrohlich auftretenden Krankheit am Weinstocke hat dasselbe in voller Würdigung dieses wichtigen Gegenstandes folgenden Erlass hinausgegeben:

2212/735.

Im südlichen Frankreich ist eine drohende Krankheit am Weinstocke aufgetreten. Dieselbe rührt von einem Insekten her, welches an den Wurzelspitzen der Rebstöcke saugend deren Zerstörung und Absterben der ganzen Pflanze verursachen soll. Es ist ein blattlausartiges Insekt, *Phylloxera vastatrix* genannt, und wurde auch schon in England bemerkt.

Obwohl von dem Erscheinen dieses Insektes in Oesterreich noch nichts bekannt scheint, so ist es doch andererseits von der höchsten Wichtigkeit, dass von diesem Gegenstande Kenntniss genommen, und demselben die grösste Aufmerksamkeit geschenkt werde, da es gewiss vom höchsten Vortheil ist, einem schon beachteten Uebel im ersten Beginne entgegenzutreten, zumal dessen Bekämpfung sodanu leichter ist, als wenn es überhand genommen hat.

Aus diesem Grunde wird über Ansuchen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, die geehrte Gesellschaft aufgefordert, alle im betreffenden territorialen Wirkungskreise vorgekommenen krankhaften Erscheinungen am Weinstocke unverweilt zur Kenntniss der hiesigen k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft, welche die Leitung der bezüglichen Untersuchung übernommen hat, zu bringen.

Wien, den 26. Mai 1869.

Für den Ackerbauminister

Der Sections-Chef

Weiss m. p.

Die k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft erachtet in Rücksicht der besonderen Wichtigkeit der Sache es für angemessen, diesen Erlass mit der Bitte vollinhaltlich mitzutheilen, wenn irgend etwas zur Kenntniss kommen sollte, dasselbe gefälligst der Gesellschaft mitzutheilen.

Der Herr Vorsitzende betonte vorzüglich, wie ausserordentlich erfreulich es sei, dass der Herr Ackerbauminister dem wissenschaftlichen Theile des ihm unterstehenden Verwaltungszweiges so grosse Aufmerksamkeit schenke.

Durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Salzburg wurde mitgetheilt, dass in der Landgemeinde Seekirchen bedeutende Verwüstung durch Raupen in den Kornfeldern (bei 70%) stattgefunden habe. Leider

waren die wenigen eingesendeten Raupen schon in so üblem Zustande, dass dieselben nicht mit Sicherheit bestimmt werden konnten. Sie gehörten jedoch nicht den bisher bekannten Saatverwüstern *Noctua segetum* und *tritici* an. Es wurden daher nähere Erhebungen eingeleitet, deren Resultat später bekannt gegeben wird.

Von der Bezirkshauptmannschaft Gablonz, so wie von der fürstl. Colloredo'schen Gutsverwaltung Opotschno wurde eine beträchtliche Anzahl Larven von Cicaden eingesendet, welche in ungeheurer Uebersahl an den Sommersaaten saugend, die Pflanzen welken machen und so verheeren. Die Cicade ist *Jassus sexnotatus* Fall.

Endlich wurden von der k. k. Gutsverwaltung Göding kleine Körnchen eingesendet, welche nach einem Regen am 18. Mai eine Fläche von circa 300 Joch ziemlich gleichmässig überdeckten. Dieselben wurden als die nach dem Keimen sich lange unverwest erhaltenden von der Samenhaut entblösten hornigen Eiweisskörper der Samen von *Galium Aparine* L. erkannt.

Von dem früher in Bregenz befindlichen Prof. Hrn. P. Th. Bruhin ist aus New Roek Milwaukee County in Wiskonsin U. St. folgende Nachricht eingelangt:

„Ich bin glücklich in den vereinigten Staaten angelangt und hoffe Ihnen später ausführliche Mittheilungen über Flora und Fauna dieses Landes, resp. des Staates Wiskonsin machen zu können; jedenfalls bietet die Fauna mehr Verschiedenheit als die Flora, denn während ich in letzterer Beziehung schon jetzt, wo Busch und Prärien noch winterlich öde sind, viele alte Bekannte getroffen, wie *Caltha palustris*, *Anemone Hepatica* (sehr häufig weissblühend) *Allium ursinum*, *Equisetum arvense* u. s. w., konnte ich von Thieren noch wenig europäische bemerken, doch ist der Trauermantel (*Papilio*) hier sehr häufig. Ich bin noch zu sehr mit Einrichtungen beschäftigt, und noch zu wenig lange hier, um Ihnen jetzt schon einlässlicher berichten zu können, zuverlässig wird es aber später geschehen.“

In Betreff der seit voriger Versammlung für das dem verstorbenen Reisenden und Botaniker Dr. Th. Kotschy zu errichtende Denkmal neuerlichst eingegangenen Beträge ist namentlich zu erwähnen von den Verwandten des Verstorbenen ein Beitrag von 54 fl., von Frau von Fatton 30 fl., von der kais. Hofgarten-Direction 25 fl., so dass nebst mehreren kleineren Beträgen, über welche seiner Zeit das Namensverzeichniss Auskunft bringen wird, gegenwärtig ein Betrag von 248 fl. Oe. W. eingezahlt erscheint.

Herr Custos A. v. Pelzeln theilte eine Notiz über *Colobus Kirkii* mit. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Friedrich Brauer sprach über die Verwandlung von *Mantispa pagana*. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Dr. H. W. Reichardt legte folgende eingesendete Abhandlung vor:

Lichenologische Ausflüge in Tirol. Von F. Arnold. IV. (S. Abhandlungen.)

Ferner zeigte derselbe eine durchwachsene Rose aus dem Garten des Herrn Dr. Gust. Mayr vor.

Hr. Ernest Marno lieferte Beiträge zur Entwicklungsgeschichte einiger Insekten. (S. Abhandlungen.)

Hr. Georg Ritter von Frauenfeld referirte über folgenden eingesendeten Aufsatz:

Bericht über eine neue Galle auf Eichen und deren Erzeuger von C. Tschek. (Siehe Abhandlungen).

Ferner besprach der Herr Vortragende den Schluss der 16. Reihe seiner zoologischen Miscellen. (S. Abhandlungen.)

Sitzung vom 7. Juli 1869.

Vorsitzender: Herr Dr. **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu beigetretene Mitglieder:

P. T. Herr

als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn

Dittrich Herrmann, Fürstl. Schwarzenberg'scher Forst-Vermessungs-Kandidat zu Frauenberg bei Budweis in Böhmen

T. Freyn, J. Juratzka.

Furlie Franz, Suppl. Professor der Naturgeschichte am Ob.-Gymn. zu Fiume

Dr. Löbisch, v. Frauenfeld.

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Ludwig Dr. Ernst</i> , Professor a. d. Handels-Akademie in Wien	Pr. <i>Böhm</i> , <i>J. Juratzka</i> .
<i>Sachs Leopold</i> , k. u. k. Consuls-Agent in Prevesa	<i>Erber</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Salm Hugo</i> Altgraf zu <i>Reifferscheid</i> in Mödling	Dr. <i>Schiner</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Visiani Robert de</i> , Professor der Botanik und Director des botanisch. Gartens in Padua	Dr. <i>Reichardt</i> , Dr. <i>Fenzl</i> .
<i>Wurda Karl</i> , Marktkommissär, IX. Thurngasse Nr. 3	<i>Künstler</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Zwiedinek Sudenhorst Julius</i> von, k. u. k. Consul in Janina	<i>Erber</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Archiv d. Vereines d. Freunde d. Naturgeschichte in Meklenburg 22. Jahr. Neubrandenburg 1869.
- 13. Bericht der oberhessischen Gesellschaft f. Natur- u. Heilkunde. Giessen 1869.
- Ergänzungsblätter IV. 7. Heft. Hildburghausen 1869.
- Jahrbuch f. Landeskunde v. Nieder-Oesterr. 2. Jahrg. 1869.
- Medicin. Jahrbücher. XVII. 3. Heft. Wien 1869.
- Monatsbericht d. k. preuss. Akad. d. Wiss. in Berlin. März 1869.
- Sitzungsberichte d. k. bayr. Akad. d. W. 1869. I.
- Verhandl. d. naturhist. Vereines d. preuss. Rheinl. und Westphal. XXV. Bonn 1868.
- Zeitschrift d. Ferdinand. f. Tirol u. Vorarlberg XIV. Innsbruck 1869.
- Zeitschrift f. wissensch. Zoologie XIX. 1. Heft. Leipzig 1869.
- Atti della soc. di acclim. in Sicilia. Palermo 1868.*
- Atti del real istit. veneto XIV. Venezia 1868.*
- Memor. del r. istit. veneto XIV. Venezia 1868.*
- Annal. de la soc. entom. de France VIII. Paris 1869.*
- Bulletin de la soc. bot. de France 1868. 2. Paris.*
- Memoires de l'accad. de Stanislas. 1866. Nancy 1867.*
- Memoir. de la soc. imp. des scienc. de Lille 1867.*
- Proceed. of the royal soc. XVII. XVI. London 1869.*
- Quarterly journ. of geol. soc. XXV. London 1869.*
- Anteeken, van het. prov. Utrecht. genotsch. van kunsten en wetenschappen 1868.*

Geschenk des Herrn Dr. Fieber:

Corda: *Monographia Rhizospermarum 1. Heft.*

Lehmann: *Fasciculus floror. nuper repertorum.*

— *Novar. stirpium pugillus.*

Jessen: *Monographia generis Prasiolae.*

Selys Longchamp: *Catalogue des Lepidopter. de Belgique.*

Geschenke der Herren Verfasser:

Dellwyn: *Materials for a Fauna and flora of Swansea.*

Graber: Zur näheren Kenntniss d. Proventiculus bei Grillen.

Kirchenbauer: Neue Bryozoen.

Margo: Ueber Darwin.

Merian: Ueber die Grenzen zwischen Jura und Kreideformation.

Vom naturwissensch. Ver. in Siebenbürgen:

Herbarium normale florae Transilvaniae Cent. I—VI.

Von Herrn J. Juratzka 2 Centur. Laubmoose als Ausbeute einer naturwissensch. Reise.

Von Dr. Rössmann: 13 Cent. Pfl. Coleopt. u. Conchyl. aus Kärnten.
1 Centurie Insekten von Hrn. C. Tschek.

Herr Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Es wurde von Seite der k. k. zool.-bot. Gesellsch. an Ihre kais. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Gisela ein Herbar mit dem grössten Theil der in Pokorny's Lehrbuch aufgeführten Pflanzen der österr. Flora überreicht, welches Höchstdieselbe in besonderer Vorliebe für die Pflanzenkunde huldreich entgegennahm und gnädigst zu gestatten geruhte, dass eine Alpenflora unseres Schneebergs und der Rax bei höchsteren Rückkunft im Herbst unterbreitet werden dürfe.

Um Weingeistsendungen mit Fischen und anderen Meeresgegenständen aus Triest für Bethelung der Lehranstalten möglichst ungefährdet zum wissenschaftlichen Gebrauche zu erhalten, wurde die ergebenste Bitte an das hohe Ministerium gestellt, dass diese Gegenstände wohlverwahrt und geschlossen dort aufgegeben nach Wien intradirt werden dürfen.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat nicht nur in liberalster Weise diese Bitte genehmigt, sondern zugleich angeordnet, dass diese Sendungen auch hier alsogleich unbeanständet und gebührenfrei ausgefolgt werden.

Die Geschäftsführer der 43. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Innsbruck haben zum Besuche der Versammlung eingeladen und bemerken, dass zur Fahrpreismässigung auf vielen Eisenbahnen die Aufnahmskarte als Legitimation diene, daher dieselbe vom 23. Aug. an durch portofreie Einsendung von 5 fl. bezogen werden möge.

Der provisorische Ausschuss der Sektion München des deutschen Alpenvereins sendete den Statutenentwurf und einen Aufruf zum Anschluss an denselben.

Die Société hollandaise des Sciences de Harlem theilte ihre am 15. Mai d. J. ausgeschriebenen Preis mit, und sind dieselben in dem eingesendeten Programm im Lokale der Gesellschaft einzusehen.

Das Mitglied Herr Josef Freyn hat als Notiz hieher mitgetheilt, dass er *Lycopodium complanatum* L. auf Plänersandstein in einem Walde bei Chrast in einer Seehöhe von 340^m. und *Eriophorum alpinum* L. auf einem Torfmoore bei Hlinsko in einer Höhe von 580^m. zahlreich gefunden habe.

Für das dem verstorbenen Dr. Th. Kotschy zu errichtende Denkmal sind von Sr. Exc. dem Hrn. Erzbischof Haynald 40 fl. Oe. Währ., von Hrn. Boissier in Genf 50 Frs. in Gold eingesendet worden, wonach gegenwärtig der Betrag von 320 fl. für diesen Zweck bereit liegt.

Herr Erschoff in Petersburg hat den Betrag für Lebenszeit mit 60 fl. Oe. W. an die Kassa einbezahlt.

Die geringe Betheiligung, welche erfahrungsgemäss in der Augustversammlung, wo der grössere Theil der Lehrenden wie Lernenden als am Anfang der Ferien von Wien abwesend ist, sich zeigt, hat den Ausschuss in der Sitzung am 5. Juli veranlasst, die Frage zu besprechen, ob es nicht zweckmässig wäre, diese Versammlung aufzulassen, und hat sich der Ausschuss auch für deren Ausfall ausgesprochen.

Der Herr Vorsitzende forderte die Anwesenden auf, wenn sie mit diesem Antrage einverstanden wären, diess durch Aufheben der Hände auszudrücken, und wurde der Antrag des Ausschusses in dieser Weise zum Beschlusse erhoben.

Herr Dr. H. W. Reichardt legte vor:

Filices Novarum Hebridarum. Elaboravit M. Kuhn. (Siehe Abhandlungen).

Ferner referirte derselbe über die 42. Fortsetzung seiner Miscellen. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Friedrich Brauer sprach Hypermetamorphose und die Entwicklung der spanischen Fliege. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Hodek berichtete über einige seltene von ihm in den unteren Donauländern geschossene Vögel Folgendes:

Bei meiner heurigen nach dem Südosten unternommenen Sammelreise, die ich seit Jahren in jedem Frühjahr dahin unternehme, gelang es mir einiges Interessante über Vorkommen und Verhalten einiger Vogelarten alldort zu ermitteln, wobei ich gelegentlich dieser Mittheilung die betreffenden Vögel zur Ansicht vorlege.

Am 13. Mai schoss ich unweit des serbisch-bulgarischen Grenzflusses Timok in einem Eichenvorwalde des Srbinské-plannin-Gebirges ein altes Weibchen des kurzzeihigen Sperbers *Accipiter brevipes* Severzow. Dieser Falke hatte daselbst gehorstet und bin ich im Besitze seiner 2 Eier, die auf schmutzig weissgelblichem Grunde, verschwommen lichtbraun unregelmässig gefleckt sind, und Grösse und Form starker Sperbereier haben. Die Iris des Vogels war nicht braun, wie Naumann anführt, sondern an der Pupille fast so lebhaft carminroth wie die Iris des alten *Ardea nycticorax*, gegen den Umfang zwar etwas dunkler, doch immer noch lebhaft braunroth. Das Männchen konnte ich leider nicht erlangen. Es war äusserst scheu und klug, ich sah es nur 2 mal und bemerkte, dass sein reissender Flug von dem unseres Sperbers darin abweicht, dass er mehr schwimmend, und nicht wie dieser mit rasch wiederholten kurzen Flügelschlägen streicht. Ich sah nur dieses eine Paar. Das im hiesigen kais. Museum befindliche Weibchen ist aus Smyrna, seinem bisher als nordwestlichsten bekannten Standorte.

In den Sümpfen des Lau-Flusses in Bulgarien erlegte ich ein Männchen von *Buphus bubulcus* Bon. *Bubulcus Ibis* Bhm., den ägyptischen Kuhreiher. Auch von diesem beobachtete ich das Paar, doch konnte ich das Weibchen eben so wenig erlangen, als es mir nicht gelang in jenem Rohrdickicht das Nest aufzufinden. Sie flogen mit den andern Reihern, besonders in Gesellschaft von *Ardea comata* regelmässig von den Futterplätzen zum Nistorte zur Abflug- und Rückkehrzeit, und warf der erlegte Vogel einen ziemlichen Vorrath: Fischbrut, Wasserschnecken und Kerfe

aus. Ob er sich hier eben so wie in Egypten auf den Rücken des Rindviehes setzt, konnte ich nicht ermitteln.

Endlich schoss ich am 31. Mai in einem tiefer landeinwärts gelegenen als unnahbar bekannten Urmorast mit vielleicht seit Jahrhunderten absterbenden, darüber sich wieder verjüngenden wirr verschlungenen Saalweiden, mit zerstreuten oft kaum Quadratklaffer grossen, doch bodenlosen „Okna“ (Tümpeln) und 12 bis 14 Fuss hohen verwesenden Rohrflz wechselnd ein ganz ungewöhnlich schönes altes Männchen von *Ardea garzetta* im Prachtkleide, mit beinahe vollständigem Melanismus, sehr schön schiefergrau, welche Farbe sich auch auf die verlängerten Zierfedern erstreckt. Schön aschblau sind die Fahnenbärte der Rückenschmuckfedern, deren Schäfte bis an die Spitze schwarz sind. Nur der Vorderkopf bis hinter die Augen ist weiss und etwas grau gewellt. Die beiden Kopfizierfedern sind 5“ 6“ lang, die Kropffedern 4“ 9“ am dunkelsten, beinahe grauschwarz. Die 45 Rückenzierfedern 8“ 2“ lang, rein und unversehrt, wie überhaupt der ganze Vogel prachtvoll erhalten. Der Unterleib ist etwas heller grau. Schwungfedern etwas weiss gesprengt, Schäfte durchaus schwarz. Schweif gleichmässig grau. Füsse schwarz mit grüngelben Zehen, Schnabel normal tiefschwarz. Unter den Tausenden seiner Verwandten konnte ich keinen ähnlichen bemerken. Ich schoss ihn auf meinem von verbrochenen Saalweiden gebildeten Beobachtungssitz bei Sonnenuntergang im Vorbeistreichen, doch konnte ich ihn nebst 2 meiner Leute trotz angestrengtem Suchen bis tief in die Dunkelheit nicht finden. Wir entschlossen uns an Ort und Stelle im Sumpfe zu übernachten, um nach diesem ausgezeichneten Stücke am nächsten Morgen weiter zu suchen, wo ich ihn glücklicherweise geflügelt traf, und er sich durch Flattern verrieth.

Hr. Custos A. Rogenhofer berichtete über *Thecophora fovea* Tr. deren Männchen beim Fliegen einen schwach schrillenden Ton hören lässt. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Custos Georg Ritter von Frauenfeld sprach über einige Pflanzenverwüster des Jahres 1869. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner zeigte derselbe eine von ihm und seinem Collegen Herrn Friedr. Brauer in den Auen nächst Enzersdorf auf *Bromus erectus* L. gefundene Missbildung vor. Von den einzelnen Aehrchen der Rispe dieses Grases schwellen eines bis viele stark an, und beherbergen

die etwas aufgedunsenen Bälge und Spelzen eine Unzahl von mit freiem Auge kaum sichtbaren *Phytoptus*, dazwischen eine Menge orangerother *Cecidomyia*-Larven, die entweder an diesen Thierchen oder an dem chlorotischen Pflanzengebilde zehren.

Ferner legte der Herr Vortragende Zweige von *Cornus sanguinea* L. vor, an deren Blättern er unterseits in den Winkeln der Blatrippen, wo sie sich etwas sackartig vertiefen, gleichwie im verflossenen Herbst, eine blutrothe 8-füssige Milbe, aus der Abtheilung der Prachtmilben mit mehreren Individuen im Jugendzustande auffand.

Sitzung am 6. October 1869.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. **Gustav Mayr**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Baillon H.</i> , Professor d. Naturgesch. an d. med. Facultät in Paris, 1 Rue Card.	
Lemoine	Dr. Reichardt, Dr. Ed. Fenzl.
<i>Castracane degli Antiminelli Franz Conte</i> , Possidente di fano nelle Marche in Italia	de Collas, v. Frauenfeld.
<i>Engelmann Dr. Georg</i> , in St. Louis, Nord- Amerika	Dr. Ed. Fenzl, Dr. Reichardt.
<i>Focke W. O.</i> , in Bremen	Dr. Reichardt, A. Grunow.
Frau <i>Hanusch Clothilde</i> , Mädch.-Instituts- Inhaberin, Wieden, Heugasse 4 . . .	A. Rogenhofer, v. Frauenfeld.
<i>Hieronymus Georg</i> , stud. phil. in Berlin .	Dr. Ascherson, J. Juratzka.
<i>Hoffmann Dr. Hermann</i> , Prof. d. Bot. in Giessen	Dr. Reichardt, Dr. Th. Bail.
<i>Jäger Dr. A.</i> , Apothek. in Heiden, Schweiz	F. Bartsch, v. Frauenfeld.
Frau <i>Kalman Nathalie</i> , Mädchen-Inst.- Inhaberin, Stadt, Maximilianstr. 5 .	A. Rogenhofer, v. Frauenfeld.
<i>Martins Charles</i> , Prof. d. Bot. und Dir. des bot. Gartens in Montpellier . .	Dr. Reichardt, Dr. Strasburger.
<i>Müller Dr. N. J.</i> , Docent der Botanik in Heidelberg	Dr. Reichardt, Dr. Böhm.
<i>Peters Wilhelm</i> , Buchhalter bei Herrn Buschak und Jergang in Brünn . .	Hauk, v. Frauenfeld.
<i>Pritzel Dr. G. A.</i> , Prof. und Director der Univers.-Bibl. in Berlin	Dr. Reichardt, Dr. Fenzl.
<i>Sousa José Augusto de</i> , am Museum zu Lissabon	A. v. Pelzel, v. Frauenfeld.

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Sullivant William S. Columbus, Ohio,</i>	
Nordamerika	<i>Dr. Reichardt, v. Frauenfeld.</i>
<i>Thümen F., Freih. v., in Krems</i>	<i>J. Juratzka, v. Frauenfeld.</i>
<i>Westerlund Dr. Carl Agardh zu Bonneby</i>	
in Schweden	<i>L. Parreyss, v. Frauenfeld.</i>

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Archiv f. Naturgesch. v. Troschel XXXIII, 6; XXXIV, 5; XXXV, 1. Berlin 1869.
- Bericht d. St. Gallischen naturw. Ges. f. 1867—8.
8. Bericht d. naturf. Ges. zu Bamberg 1868.
- Correspondenzblatt d. naturf. Verein zu Riga XVII. 1869.
- Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. Naturwiss. XXIII. Zürich 1869.
- Ergänzungsblätter IV. 8, 9. Hildburgh. 1869.
54. Jahresber. d. naturf. Ges. zu Emden 1869.
- Jahresber. d. naturf. Ges. Graubünd. XIV. Chur 1869.
- Sitzb. d. naturf. Ges. Isis in Dresden 1869. Heft 4—6.
- Mittheil. d. naturf. Ver. f. Steiermark II. 1. Heft. Graz 1869.
- Monatsber. d. k. preuss. Acad. d. Wiss. April—Juni 1869. Berlin.
- Schriften d. naturf. Ges. in Danzig II. 2. 1869.
- Sitzungsber. der k. k. Acad. der Wiss. math.-nat. Cl. LIX. 2—4. Wien 1869.
- Sitzungsber. d. k. bayr. Acad. d. Wiss. in München 1869. 3. Heft.
- Mittheil. d. naturf. Gesellsch. in Bern 1868.
- Verhandl. d. schweiz. naturf. Ges. in Einsiedeln 1868.
- Zeitschr. f. wiss. Zool. XIX. 2 Hft. Leipzig 1869.
- Zeitschr. für d. ges. Naturwiss. v. Giebel und Siewert XXXIII. Berlin 1869.
- Zoolog. Garten X. 1—5. Frankfurt a. M. 1869.
- Atti del real. istit. veneto. XIV. Venezia 1868—1869.*
- Atti della soc. ital. di sc. nat. XI. Milano 1869.*
- L'amico dei campi V. 5, 7. Trieste 1869.*
- Memoir. dell' acad. delle scienze di Bologna VIII. 1869.*
- Memor. de la soc. ital. des scienc. nat. IV. 1—3.*
- Memor. della r. accad. di scienze in Modena IX. 1868.*
- Annal. de la soc. des sc. phys. et natur. de Lyon XI. 1867.*
- Bulletin de la soc. bot. de France XVI. Paris 1869.*
- Mémoir. de l'acad. imp. de St. Petersbourg. XII, 1869.*
- Bullet. de l'acad. imp. de St. Petersbourg. XIII. 1869.*
- Amer. Journ. of Conchol. V. 1; 1869.*

- Journ. of the royal. geol. Soc. of Ireland. II. London 1868.*
Transact. of the Edinb. geol. Soc. I. 1868.
Patent office Report. 1866, vol. 1—3 Washington 1867.
Ofversigt af k. vetensk. acad. förhandl. XV, XXII—XXV. Stockholm 1866—1869.
K. svensk. vetensk. akad. handlingar V, VI. Stockholm 1865—68.
Naturk. tijdschr. vor neederl. Indie XXX. Batavia 1868.
Sepps nederlandsche insect. bijeneger. door Snellen van Vollenhoven
Nr. 37—38. Sgravenhage 1867—9.

Geschenke der Herren Verfasser:

- Asbjörnsen: *Torf and Torfdrikt.*
 — Anton Rosing.
 Bail: *Ueber Pilzepizootien.*
 Bianconi: *I gessi di monte Donata.*
 Caruel: *Del vincolo lanato nei semi delle Luzule.*
 — *Sur une partie coloritae des graines des Luzules.*
 — *Miscellaneae botaniche.*
 — *La vrille de la vigne.*
 Engler: Verzeichniss der im Jahre 1868 bekannt gewordenen
 Fundorte neuer und seltener Phanerogamen Schlesiens.
 Flora Dr. A.: Mittheilungen aus Egypten.
 Hasskarl: *Chinacultur auf Java.*
 Haughton: *On some principles in animal mechanics.*
 Lindström: *Om Gotlands nukda Mollusken.*
 Loven: *Om en märklig art af Spongia.*
 Petermann: *Ergebnisse der 1. Deutsch. Nordpolfahrt.*
 Prestel: *Das Gesetz der Winde.*
 Rüttimeyer: *Ueber Thal- und Seebildung.*
 Stål: *Hemiptera Africana.* 4 Bände.
 Strasburger: *Ueber die Befruchtung bei den Coniferen.*
 Sundevall: *Die Thierarten des Aristoteles.*
 — *Conspectus avium picinorum.*
 Wortmann: *Unsere Fischerei.*

Geschenk des Herrn A. Rogenhofer:

- Festschrift zu Ehre der 43. Versammlung deutscher Naturforscher
 und Aerzte zu Innsbruck 1869.

- Rabenhorst Dr. L.: *Die Flechten Europa's. Heft XXXI.*
 Schröckinger Jul. v., *Eine Partie Conchylien.*
 Reuss Dr. A., *Eine Partie Pflanzen.*
 Engler Dr. A., „ „ „

Letocha Anton v.: 1 Nest, 58 St. Vögeleier, mehrere Säugethiere und Amphibien.

Schauer Ernst: 20 Stück prachtvoll ausgestopfte Vögel theils Jugendkleider.

Brandmayer Ed.: 2 Centurien Insekten.

Rogenhofer A.: 2 " "

Der referirende Secretär Hr. Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Das hohe k. k. Ministerium für Ackerbau sendete im Laufe der Ferien der Gesellschaft die Entwürfe der Gesetze über Vogelschutz, Fischerei und Insectenschäden und ersuchte um Gutachten über dieselben. Zugleich sprach das genannte hohe Ministerium den Wunsch aus, es möge ein sachkundiges Mitglied der Gesellschaft als Delegirter an den mündlichen Berathungen über die oberwähnten Gesetze theilnehmen.

Hr. G. Ritter v. Frauenfeld hatte die Güte, die betreffenden Gutachten auszuarbeiten und die Gesellschaft bei den Berathungen zu vertreten.

Herr Prof. Burmeister sen. sendete folgendes Schreiben:

Hochgeehrter Herr!

Durch meinen Sohn ist mir das Diplom meiner Ernennung zum Mitgliede der k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft übermacht worden, mit welcher mich zu beehren Sie die Gewogenheit gehabt haben. Ich danke Ihnen verbindlichst für diese Auszeichnung und werde nicht unterlassen, durch fortgesetzte anhaltende wissenschaftliche Thätigkeit mich derselben ferner würdig zu beweisen.

Als Ausdruck meines Interesses für Ihre Bestrebungen im Fache der Zoologie und Botanik erlaube ich mir, Ihnen anzuzeigen, dass ich den Herrn Eduard Anton, Buchhändler in Halle a. S. beauftragt habe, Ihnen die 60 fl. Öest. W. zu übersenden, welche ein thätiges Mitglied Ihrer Gesellschaft ein für allemal zu zahlen hat, um dagegen Ihre Schriften pünktlich zu empfangen. Ich bitte dieselben unter meiner Adresse an besagten Herrn Eduard Anton abgehen lassen zu wollen.

Was die früheren bereits veröffentlichten Jahrgänge betrifft, so bin ich bereit, dieselben durch Herrn Anton zu erstehen, wenn ich sie zu einem ernräsigten Preise erhalten kann und ersuche ich Sie, sich darüber

gegen Herrn Anton auslassen zu wollen. Derselbe ist ermächtigt, Ihre Bedingungen zu acceptiren und wird Ihnen auch den I. Band der *Anales del Museo Publico de Buenos-Ayres* im Austausch dagegen übermachen.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung einer k. k. zool.-bot. Gesellsch.

ganz ergebenster

H. Burmeister.

Hr. Schauer aus Pieniaki, sendete 20 Stück prachtvoll ausgestopfte Vögel theils Jugendkleider. Die Gesellschaftsleitung dankt für dieses sehr werthvolle Geschenk.

Das r. istituto lombardo di scienze e lettere sendete das Programm seiner neuesten Preisausschreibungen. Es kann im Gesellschaftslokale eingesehen werden.

Die naturforschende Gesellschaft Graubündens zeigte den Tod ihres Vice-Präsidenten Hrn. Prof. Gottfried Theobald, eines unermülich thätigen Geologen und tüchtigen Bryologen an.

Von den Hrn. Dr. A. Petermann und Dr. Paul Ascherson wurden Beiträge zu Kotschy's Grabmal eingesendet und zwar von ersterem 13 fl. in seinem und Dr. Behr's Namen, von letzterem 10 Thlr. als Resultat einer in Berlin eingeleiteten Subscription.

Vor Kurzem ist erschienen:

A. v. Krempelhuber's Geschichte und Literatur der Lichenologie, 2. Band. Preis 4 Thlr. (7 fl.)

Der Ausschuss hat beschlossen, auch den zweiten Band dieses trefflichen Werkes anzukaufen.

Ein kleines zusammengesetztes Mikroskop von S. Plössl (mit 1 Okular und 3 Objectiven, stärkste Vergrößerung 230mal lin.) ist sammt 5 Schachteln mikroskopischer Objecte billig zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich an Fräulein Hendina in Hallstadt wenden.

Von Dr. St. v. Bertolini erschien:

I Carabici del Trentino, eine systematisch geordnete Aufzählung mit Angabe der Fundorte und einem Synonymen-Verzeichniss. Venedig 1867 bei Antonelli. Preis 75 kr.

Die Wahl von 26 Ausschussrätchen, deren Funktionszeit mit Ende dieses Jahres abläuft, findet statutenmässig in der Sitzung am 3. November statt.

Hr. Emil Berroyer lieferte Nachträge zu Ed. Hackel's Vegetationsverhältnissen von Mallnitz. (Siehe Abhandlungen).

Ferner legte derselbe ein von Hrn. Ed. Hackel eingesendetes Manuscript vor:

Ueber einige Orobanchen der niederösterreichischen Flora. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Friedrich Brauer theilte Beiträge zur Lebensweise und Verwandlung der Acroceriden mit. (Siehe Abhandlungen).

Ferner gab derselbe eine Uebersicht über die wichtigsten Formen der Dipterenlarven. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Dr. Schiner dankte unter lebhaftem Beifalle der Versammlung Hrn. Brauer für seine trefflichen entwicklungsgeschichtlichen Untersuchungen, welche das neue Dipteren-System wesentlichst begründen geholfen hatten und sagte, dieses System sollte eigentlich nach Brauer benannt werden.

Hr. Brauer lehnte diess ab, weil seine Untersuchungen nur durch Dr. Schiner's Unterstützung ermöglicht worden seien, weil ferner Dr. Schiner die für die Systematik massgebenden vollkommen entwickelten Dipteren bearbeitet habe.

Hr. J. Erber berichtete über seine heurige Reise nach Griechenland. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Sectionsrath Dr. J. R. Schiner legte vor:

Sieben neue Arten der Gattung *Sciara* von J. Winnertz. (Siehe Abhandlungen).

Ferner sprach derselbe über seinen Zeichenapparat mikroskopischer Objecte, sowie *Alophora Kriechbaumeri*. (S. Abhandl).

Hr. J. Juratzka übergab zwei von Freiherrn von Hausmann durch Freiherrn von Hohenbühel für das Gesellschaftsherbar eingesendete Botrychien, nämlich das bisher nur aus dem äussersten Norden Europa's, Asiens und Nordamerika's bekannte *Botrychium lanceolatum* Ångstr. und das *Botrychium rutaceum* A. Br. Beide wurden von Herrn Loos im vorigen Jahre auf der Alpe Bresimo bei Cles im italienischen Tirol gesammelt.

Sodann legte er die von ihm mit Herrn J. Breidler im Mai d. J. in den Praterauen bei Wien aufgefundene und für Nieder-Oesterreich neue *Mönchia mantica* vor, welche dort in zahlreichen Exemplaren vorkam. Er sprach die Vermuthung aus, dass sie nur eine vorübergehende Erscheinung seien, und während der Kriegsereignisse des Jahres 1866 wie mehrere andere Arten durch ungarisches Heu eingeschleppt worden sein dürfte.

Ferner zeigte Hr. J. Juratzka die letzt erschienenen Hefte 45—47 der Hepaticae europaeae von Dr. Gottsche und Rabenhorst, die sich durch ihren interessanten und lehrreichen Inhalt auszeichnen.

Schliesslich legte er ein von M. Winkler redigirtes Manuscript: „Beiträge zur Flora Griechenlands von Dr. Em. Weiss“, als Fortsetzung und Schluss der bereits früher unter diesem Titel erschienenen Arbeiten behufs der Drucklegung vor. (S. Abhandl.)

Herr Custos A. Rogenhofer besprach:

Beschreibungen neuer Myriapoden von Humbert und Saussure. (Siehe Abhandlungen).

Ferner berichtete derselbe über die Thätigkeit der Section für Zoologie auf der Naturforscher-Versammlung zu Innsbruck und theilte schliesslich mit, dass eine grosse Sendung zoologischer und ethnographischer Gegenstände von der ostasiatischen Expedition durch Hrn. Baron v. Ransonnet so eben glücklich in Wien angelangt sei.

Hr. Dr. H. W. Reichardt referirte in ähnlicher Weise über die Thätigkeit der Section für Botanik auf der eben genannten Naturforscher-Versammlung. Ferner legte derselbe folgende eingesendete Abhandlungen vor.

Nachträge zu den Vegetationsverhältnissen Croatiens von Dr. Aug. Neilreich.

Beiträge zur Naturgeschichte der Diatomaceen von J. Schumann.

Ueber den Artnamen von *Aphanapteryx* von G. Ritter v. Frauenfeld. (Siehe Abhandlungen).

Sitzung vom 3. November 1869.

Vorsitzender: Herr Dr. **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu beigetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Caspar Dr. Carl, Jägerzeile 9	Brandmayer, Fr. Brauer.
Flor Dr. Gustav, Professor in Dorpat . .	Kornhuber, v. Frauenfeld.
Hueber Friedrich, Stud. jur. Paradeplatz 9	v. Buschmann, R. Hoernes.
Droste-Hülshoff Ferd. Freih. v., in Münster	v. Pelzeln, v. Tschusi.
Lange v., Hofrath, Chef der Telegrafestation in Odessa	Marcusen, v. Frauenfeld.
Marchesetti Carl von, Stud. med., Landstrasse, Reisnerstrasse Nr. 14, Th. 7	Tommasini, Dr. Reichardt.
Rakovac Ladislav, IX. Schwarzspanierstrasse 5	v. Letocha, v. Frauenfeld.
Rathay Emmerich, Mariah., Windmühlg. 20	Juratzka, Kornhuber.
Rippel Michael, Waisenvater in Wien, Bezirk Margarethen	Brandmaier, Brauer.
Zaddach G., Prof. der Zoologie und Dir. des zool. Museums in Königsberg .	v. Frauenfeld, Dr. Reichardt.

Eingegangene Gegenstände:

Anschluss zum Schriftentausche:

Edinburgh: *Royal physical Society*.

Florenz: *Redaction des nuovo Giornale botanico italiano*.

Im Schriftentausche:

Abhandl. d. naturf. Gesellsch. zu Halle XI. 1869.

20. Bericht d. naturf. Vereines zu Augsburg. 1869.

Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien XIX. (1869) 2. H.

Jahrbuch des österr. Alpenvereines V. Wien 1869.

- Medic. Jahrb. XVIII. 3. et 4. Heft. Wien 1869.
 Mittheil. d. k. k. geogr. Gesellsch. in Wien X. 1866—67. XII (1869).
 Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. Math. nat. Cl. LIX. Heft 4—5.
 Wien 1869.
 Vierteljahresschrift d. naturf. Gesellsch. in Zürich XII. 1867.
 Zeitschr. f. wissensch. Zool. v. Siebold XIX. 3. Heft. Leipz. 1869.
Anuario della società dei naturalisti di Modena IV. 1869.
Giornale botanico italiano I. Firenze 1869.
Memorie del r. istit. lombard. di scienz. XI. 1 Fasc. Milano 1869.
Rendiconti d. r. istit. lombard. di scienz. nat. ser. 2. I—II. Milano
1868—1869.
Bulletin de la soc. imp. des natural. de Moscou 1868 Nr. 4.
Bulletin de la soc. bot. de France XVI. Paris 1869.
Journal de conchyliog. 3. ser. IX. Paris 1869.
Mémoires de la Soc. de physique de Genève 1869.
American Journal of Science und Arts Nr. 142 New Haven 1869.
Proceed. of r. phys. soc. of Edinburgh 1854—1865.
Quarterly Journ. XXV. London 1869.
Transact. of entom. Soc. of London 1869.
Bidrag till kennedom of Finlands Natur och Folk. Helsingf. 1868.
Ofersigt of finska Vetensk. Soc. Förhand. XI. 1869.

Geschenke der Herren Verfasser:

- Bonorden: Abhandl. aus dem Gebiete d. Mycologie II.
 Droste-Hülshoff: Die Vogelwelt von Borkum.
 E. Fries: *Epicrises generis Hieraciorum.*
 — *Varmare landens Swamparter in Europ. vääthus.*
 — *Schedulae criticae.*
 — *Symbolae ad synonymiam Hieraciorum.*
 W. R. v. Haidinger: D. k. k. Montan-Museum.
 Hielt: Gedächtnissrede auf Alexander Nordmann.
 Krafft: Die Metamorphose der Maispflanze.
 J. Kühn: Der Getreidelaufräfer.
 Meissner: Denkschrift auf Martius.
 Pasquale: *Sulla Etera fillia.*
 — *Una anomalia del Polipodio vulgare.*
 — *Flora Oesnoiana.*
 Peyritsch: Pelorien bei Labiaten.
 v. Tschusi: Ornithol. Mittheilungen.
 Vögel: Entwicklung der Agriculturchemie.
 Zaddach: Das Vorkommen des Bernsteines in Pommern.

Hr. Berroyer Emil: 3 Centurien Alpenpflanzen aus der Umgebung von Mallnitz.

Hr. Kempelen L. v.: 2 Centurien Hemipteren.

Dr. Rössmann: Eine Partie Pflanzen.

Rabenhorst: Laub- und Lebermoose, dann Algen als Fortsetzung.

Dir. C. Fritsch: 1 Faszikel Pflanzen.

Berroyer Emil: 1 Paket Moose für das Herbar.

Glowacki Julius: 29 Stück Flechten.

Strauss Josef: Eine Partie Eingeweidewürmer.

Der Hr. Vorsitzende machte die betrübende Mittheilung, dass Hr. Dr. Rudolf Kner, o. Professor der Zoologie an der Wiener Universität, gründendes Mitglied und wiederholt Vice-Präsident der k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft am 27. Oct. d. J. verschieden sei.

Die Versammlung gab ihrem Beileide durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Ferner begrüßte der Herr Präsident-Stellvertreter den Hrn. Javet aus Paris, welcher der Versammlung beiwohnte.

Hr. Custos A. v. Pelzeln überreichte im Namen des Verfassers Baron Droste Hülshoff's vor Kurzem erschienenes Werk: „Die Vogelwelt der Nordseeinsel Borkum“ und hob in einer kurzen Besprechung hervor, dass diese echt wissenschaftlich bearbeitete Monographie eines in mehrfacher Hinsicht interessanten Gebietes eine sehr werthvolle Bereicherung der ornithologischen Literatur bilde.

Herr Sectionsrath Dr. J. Schiner machte folgende Mittheilung:

Herr Professor F. Simony war so gütig, mir mehrere Larven mit folgender Notiz zu übergeben:

„Am 9. August d. J. wurden im Hallstätter See und zwar in der Gegend der Ausmündung des Mühlbachs nächst der protestantischen Kirche von Hallstatt in der Entfernung von 50 bis 150 Klafter vom Ufer und aus Tiefen von 24 bis 55 Klaftern innerhalb eines Areals von mehreren tausend Quadrat-Klaftern mittelst einer zum Auffassen von Grundschlamm eingerichteten Sonde Larven zu Tage gebracht. Dieselben

mussten an der bezeichneten Stelle zur Zeit in grosser Menge vorhanden gewesen sein, da bei jedesmaligem Aufziehen des Apparats 5—10 Stücke in dem ausgehobenen Schlamm steckten. Bei dem Zerrühren des letzteren in einem grösseren mit Wasser gefüllten Glase zeigten sich viele dieser, im lebenden Zustande zinnoberrothen Thierchen noch in einer häutigen Hülse steckend, von denen die meisten jedoch dieselbe alsbald verliessen und dann sehr lebhaft in schlangenartiger Bewegung umherschwammen. Als ich wenige Tage später wieder an denselben Stellen des Sees nach diesen Thierchen fahndete, in der Absicht, zu versuchen, ob sie nicht in Quellwasser längere Zeit lebend erhalten und zur Vollendung ihrer Metamorphose gebracht werden könnten, brachte die Sonde, obgleich wohl an zwanzigmal an den bekannten Stellen ausgeworfen, nur mehr ein einziges Exemplar zu Tage. Entweder hatten sich die Thierchen seither tiefer in den Schlamm gebohrt oder aber wahrscheinlicher schon den kalten Grund verlassen, um in den oberen wärmeren Schichten des Sees ihre weitere Umwandlung durchzumachen. Zu bemerken ist noch, dass die Temperatur des letztern damals in der Tiefe von 20 Klaftern 44° R. in der Tiefe von 50 Klaftern 345° betrug, der zeitliche Aufenthalt dieser Thierchen also jedenfalls kein sehr behaglicher war.“

Herr Professor Simony hat sogleich vermuthet, dass die Larven, einer Fliegenart, und wahrscheinlich einer *Chironomus*-Art angehören dürften. Diese Vermuthung hat sich vollkommen bestätigt. Es wäre interessant, auch die Art zu kennen, der sie angehören, was selbstverständlich nach dem Stande unsers heutigen Wissens nicht festgestellt werden kann. Genug, dass wir — Dank den gründlichen Forschungen Brauer's wenigstens immer die Familie, in den meisten Fällen aber auch die Gattung, zu welcher eine Larve gehört, mit Sicherheit zu bestimmen im Stande sind.

Die vorstehende Notiz ist sehr werthvoll und ich bin für die Mittheilung Herrn Professor Simony um so dankbarer, als leider viele Beobachtungen über das Insectenleben, wenn sie nicht zufällig von Entomologen gemacht werden, verloren gehen, ja selbst von Entomologen, nur zu gerne bei Seite gelegt werden, da bis zum heutigen Tage noch immer Descriptionen und kritische Feststellungen einzelner Arten einen grösseren Werth beanspruchen als das eigentliche auf Beobachtungen gestützte Studium der Natur.

Hr. Friedrich Brauer sprach über die Lebensweise von *Haematopota pluvialis*. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Custos Dr. H. W. Reichardt referirte über ein eingesendetes Manuscript:

Nachtrag zu den bisher bekannten Pflanzen Slavoniens von Carl Stötzner. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Custos A. Rogenhofner berichtete über die Auffindung mehrerer für Oesterreich neuer Schmetterlinge. (Siehe Abhandl.)

Ferner legte derselbe vor:

Mittheilungen über die Fischfauna des Ononflusses und des Indoga in Transbaikalien von Ben. Dybowski. (Siehe Abhandl.)

Hr. Custos G. Ritter von Frauenfeld lieferte den dritten Beitrag zur Fauna der Nicobaren. (Siehe Abhandlungen).

Ferner theilte derselbe über einige auf seiner diesjährigen Reise in Südtirol, Judicarien und Kärnten beobachtete Metamorphosen Folgendes mit:

Bei einem Ausfluge von Condino im untersten Judicarien nach Vallorino mit Hr. Förster Gobanz fand dieser auf *Taxus baccata* eine Zapfenrose, welche gleich denen auf Weiden in der Mitte von einer *Cecidomyia*-Larve bewohnt ist. Wir fanden leider nur 4 Stücke, von welchen ich die Fliege später zu erhalten hoffe.

Eine bei Condino sehr häufig im Wurzelhals von *Digitalis ferruginea* lebende Schmetterlingsraupe befindet sich gleichfalls noch in der Zucht.

Auf dem an Felswänden und Steinwällen bei Riva am Garda-See häufig wachsenden *Centranthus ruber* fand ich zahlreich röthlich gefärbte Blatteinrollungen mit knorplicher Verdickung, ähnlich denen von Psyllen auf *Rhamnus Frangula* erzeugten und auf *Polygonum* vorkommenden, in welchen ebenfalls die ersten Stände einer *Trioza* gesellig leben, die sich wahrscheinlich mit der von mir in einer Missbildung von *Valerianella* gezogenen *Psylla Neilreichii* identisch erweisen dürfte.

Eine höchst interessante erbsengrosse Anschwellung an einem Zweig von 3^{mm}. Durchmesser auf *Pinus sylvestris*, bei welcher das Stämmchen die durchgehende Axe der Missbildung bildet, fand ich am Ossiacher See. Ein Durchschnitt der weichen schwammigen Anschwellung ergab, dass das lockere Gewebe unter der Rinde dicht gefüllt war mit zahllosen *Phytoptus*.

Auf dem gegenüber von Trient gelegenen, durch ein Fort befestigten Hügel, wo *Celtis australis* in Alleen gepflanzt ist, fand ich auf deren Blättern immer einen platzweisen Minirer ausserordentlich häufig, oft 8—10 auf einem Blatte, der einer noch unbeschriebenen Schabe angehören dürfte. Das Rüpchen hat sich gegenwärtig in der Mine in einen bei 3^{mm}. langen, ovalen weissen Cocon versponnen, und dürfte sich wohl gegen Frühjahr entwickeln.

Bei Brixen sammelte ich in einer waldigen Schlucht auf den Blättern ganz verschiedener niederer Pflanzen, als: *Oxalis acetosella*, *Veronica urticifolia* einer Umbellifere (*Pimpinella*?) etc. sowohl die vollkommenen Thiere, als auf der Unterseite der Blätter der benannten Pflanzen die früheren Stände von *Aleurodes* festsitzend, die ich sämmtlich für ein und dieselbe Art, und zwar: *Al. Lonicerae* Wlk. halte. Ich habe schon bei Aufzählung der mir bekannten Arten von *Aleurodes* im Jahrgang 1867 unserer Schriften angeführt, dass diese auf *Salvia*, *Impatiens*, *Campanula*, *Rubus* lebt, sonach die polyphageste Art dieser Gattung sein dürfte. Ueber noch andere verschiedene Larven, welche ich von dieser Reise in meinem Zuchtapparat mitgebracht habe, soll berichtet werden, wenn ich von denselben nebst den vorstehenden, die vollständigen Resultate erlangt haben werde.

Schliesslich wurde das Resultat der in dieser Sitzung statutenmässig vorgenommenen Wahl von 26 Ausschussrathen bekannt gemacht. Es erscheinen als gewählt die Herren:

Herr Brauer Friedrich.

- „ Brunner von Wattenwyl
- „ Karl
- „ Felder Cajetan R. v.
- „ Fenzl Dr. Eduard
- „ Finger Julius
- „ Gassenbauer Michael v.
- „ Hauer Franz R. v.
- „ Köchel Ludwig R. v.
- „ Kolbe Josef.
- „ Kornhuber Andreas.
- „ Letocha Anton v.
- „ Lorenz Josef.

Herr Marschall August Graf.

- „ Neilreich Dr. August.
- „ Pokorny Dr. Alois.
- „ Ransonnet Eug. Freih. v.
- „ Redtenbacher Dr. Ludwig
- „ Rogenhofer Alois.
- „ Schoenn Moriz.
- „ Simony Friedr.
- „ Steinhauser Anton.
- „ Stur Dionys.
- „ Suess Eduard.
- „ Tschusi Vict. R. v.
- „ Türck Josef.

Sitzung am 1. December 1869.

Vorsitzender: Se. Durchl. Fürst **Colloredo-Mannsfeld.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch
<i>Berchon</i> Dr. <i>Ernst</i> , Directeur du service sanitaire de la Gironde, Médecin principal de I. classe de la Marine Impér. in Buillac Bordeaux	Dr. <i>Steindachner</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Canal</i> <i>Gilbert</i> , Edler v., Freiwilliger im 7. Uhlanen-Reg., Rudolfskas. Wien	Dr. <i>Ressmann</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Laboulbene</i> <i>Alexander</i> , in Paris rue de Lille 35	Dr. <i>Schiner</i> , <i>Fr. Brauer</i> .
<i>Kraft</i> Dr. <i>Guido</i> , Wien, III. Hauptstr. 31	Dr. <i>Reichardt</i> , <i>A. Kornhuber</i> .
<i>Vogt</i> <i>Karl</i> , Prof. in Genf	Die Direction.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Abhandl. und Jahresb. d. schles. Gesellsch. für nat. Cultur f. 1869.
Archiv für siebenbürg. Landeskunde, VIII. 3. Heft 1869.
Ergänzungsblätter IV. Heft, Hildburghausen 1869.
Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt XIX. Nr. 3, Wien 1869.
35. Jahresbuch d. Mannheim. Ver. f. Landeskunde 1869.
Mittheil. d. schweiz. entom. Gesellsch. III. Nr. 3, Genf, 1869.
Monatsber. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. Juli, Aug., Berlin 1869.
Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. in Wien math. nat. Classe LX.
I. Heft 1869.
L'amico dei campi, Görz 1869 Nr. 10.
Memorie dell. acad. di Verona 1866—69.
Bulletin de la soc. bot. de France XVI. Paris 1869.
Bulletin de la soc. imp. des nat. de Moskou 1869 Nr. 3.
Journal de conchyliologie per Crosse IX Nr. 4, Paris 1869.
Memoires de l'acad. de Stanislas 1868. Nancy.
The Journ. of the Linnean Soc. XII. London 1869.

- Journ. of Linn. Soc. XI. Nr. 43—49. London 1869.*
Memoires of the lit. soc. of Manchester V—VII. 1869. Proceed.
Transact. of Linnean Soc. XXVI. London 1869.
Transact. of Northumb. and Durham Soc. I. 1869.

Geschenke des k. k. Polizei-Ministeriums:

- Haslinger: Botan. Excursionsbuch.
 Khuen: Schönet die Vögel.
 Erdt: Negretti- oder Rambouillet-Zucht.
 — Die Drehkrankheit bei Schafen.

Geschenke der Herren Verfasser:

- Bausch: Die Flechten des Grossherz. Baden.
 Gegenbauer: *Sur la Torsion de l'humérus.*
 Haberlandt: Studien über die Cornaliaschen Körperchen.
 Hasskarl: Bemerkungen über *Pandanus*-Arten.
 Krafft: Ueber anormale und normale Blütenmetamorphosen der Maispflanze.
 Martins Ch.: *L'hiver de 1868 à Montpellier.*
 — *La végétation du Spitzberg.*
 — Neue Vergleichung der Becken und Brustglieder.
 — *Les jardins bot. de France et d'Angleterre.*
 — *Exper. sur la persistance de la vitalité des graines.*
 — *Note géol. sur la vallée du Vernet.*
 — *Mémoires sur les racines aërifères du Jusieua.*
 — *Les membres pelviens et thoraciques.*
 — *Anatomie des articulation du coude et du genou.*
 — *Reffroidissement nocturne et échauffement de jour.*
 — *Sur la temperat. des oiseaux palmipèdes.*
 Thielens: *Sur quelques plantes critiques.*
 Lederer J.: Ergänzungen zur Wiener entomolog. Monatschrift.

Ressmann: Eine Partie Pflanzen.

- " " Conchylien.
 — " " Amphibien.
 — " Centurie Käfer.

Maly: Eine Partie Pflanzen von der dalmatinischen Reise.

Tschusi Viktor von: 12 Stück Nester.

Jachno: Eine Partie Conchylien, Spinnen, Fleder- und Spitzmäuse aus Galizien.

Ruppertsberger in Windhaag: Eine Centurie Pflanzen, 2 Centurien Käfer.

Rauscher, Finanzrath: 5 Centurien Pflanzen.

Von dem Hrn. Präsidenten wurde der als Gast anwesende Hr. Prof. C. Vogt aus Genf freundlichst begrüsst.

Der referirende Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Se. Excellenz der Herr Minister des Innern hat ein von der kön. italienischen Gesandtschaft überreichtes Werk der Gesellschaft durch Se. Durchlaucht den Herrn Präsidenten zugestellt. Es enthält als 1. Band der Acten der Universität von Genua eine Bryologie Italiens von Herrn Dr. de Notaris.

Ich erlaube mir zugleich auf 2 andere im Laufe dieses Monats eingegangene literarische Erscheinungen aufmerksam zu machen. Die erste ist das 13. Heft der Vögel Europa's, des höchst verdienstvollen Werkes des Custos am Prager Museum Hrn. Dr. Anton Fritsch, dessen Abbildungen im Farbendrucke immer vollendeter werden.

Die zweite ist ein im Verein für Landeskunde in Siebenbürgen erschienenenes Verzeichniss der Käfer dieses Landes von Hrn. Karl Fuss, welches der Herr Verfasser freundlich an die Gesellschaft eingesendet hat, und für welches die Freunde dieser Insekten demselben gewiss danken werden.

Als lebenslängliche Einzahlung wurde vom Hrn. Ausschussrath Custos Alois Rogenhofer der Gesellschaft eine Staatsschuldverschreibung von Einhundert Gulden gewidmet.

Ich habe abermals den Verlust eines auswärtigen Mitgliedes, des Hrn. Lambert Moriz Thielens in Tirlemont in Belgien, der den 1. Nov. d. J. daselbst starb, mitzutheilen.

Die deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, deren Centralleitung Prof. C. Semper in Würzburg übernimmt, ladet zur Theilnahme und zum Anschluss ein.

Als Beitrag ist für Oesterreich vorläufig 2 fl. festgesetzt.

Hr. Julius Glowacki sprach über einen neuen Bastart *Anemone Pittoni*. (Siehe Abhandlungen).

Hr. Dr. Schiner legte zwei Manuscripte von Hrn. Winertz aus Crefeld vor, wovon das eine die Gruppe der *Lestremineen*, das zweite die Gattungen *Heteropeza* und *Miastor* behandelt. Dieselbe werden im nächsten Bande erscheinen, da die beiden dazu gehörigen Tafeln bis zum Schlusse dieses Bandes nicht geliefert werden können.

Hr. Dr. H. W. Reichardt berichtete über einen noch unbeschriebenen Pilz aus Ostindien, *Polystictus Ransonnnetii*. Die Abhandlung wird im nächsten Bande erscheinen.

Hr. Friedr. Brauer sprach über mehrere bisher als Conchylien betrachtete Phryganeengehäuse. Es wird auch dieser Aufsatz im nächsten Bande erscheinen.

Hr. Dr. Guido Krafft trug über den Bau der Maisblüthe Folgendes vor:

Während eines mehrjährigen Aufenthaltes in der kleinen ungarischen Tiefebene hatte ich vielfach die Gelegenheit, auf den dortigen Maisfeldern das häufige Auftreten von Missbildungen, namentlich in der Blüthe der Maispflanze, zu beobachten. Um eine Vorstellung von der Häufigkeit dieses Vorkommens zu geben, will ich nur constatiren, dass ich im Sommer 1869 auf einem ungefähr 12 Joch grossen Felde, an einer Stelle, die etwa dem durchschnittlichen Stande der Maispflanzen auf der gesammten Fläche entsprach, unter 40 Pflanzen 19 Exemplare mit abnormen Bildungen in der Blüthe zählte.

Die nähere Untersuchung der zahlreichen gesammelten Missbildungen führte zu so interessanten Momenten „über den Bau der Maisblüthe“, das ich es mir nicht versagen kann, die Ergebnisse derselben einer verehrten Versammlung vorzulegen.

Wir haben dabei die teratologischen Bildungen, je nachdem sie in der männlichen oder weiblichen Inflorescenz auftreten, für sich gesondert zu besprechen.

Betrachten wir vorerst die Missbildungen in der gipfelständigen männlichen Rispe der Maispflanze, so haben wir für unsere Zwecke folgende Fälle hervorzuheben:

1. Einzelne männliche Blüthchen der Rispe metamorphosiren sich in weibliche Blüthchen, indem an Stelle der 3 Staubblätter ein Fruchtknoten tritt.

2. Die männlichen Blüthchen eines ganzen Rispenzweiges metamorphosiren sich, unter gleichzeitiger Umwandlung des Zweiges in einen Kolben, in weibliche Blüthchen.

3. Die ganze männliche Rispe wird in einen Kolben mit weiblichen Blüthchen umgewandelt. Ein Fall, welcher am häufigsten an grundständigen Seitenzweigen der Maispflanze auftritt. Die Pflanze trägt dann an ihrem Gipfel an Stelle einer Rispe, wie bei der normalen Entwicklung, einen Kolben.

4. Auftreten von Zwitterblüthen.

Es würde zu weit führen, alle diese Fälle der Reihe nach durchzusprechen, wir wollen uns vielmehr damit begnügen, das letztere Vorkommen von Zwitterblüthen etwas näher zu betrachten.

Die Zwitterblüthen nahmen wir von einer Rispe, welche in folgender Weise abnorm gebildet war:

Der Terminaltrieb derselben verwandelte sich an seinem Grunde in einen 12reihigen Kolben, an dessen Spitze sich derselbe, mit männlichen und hier und da verstreuten weiblichen metamorphosirten Aehrchen versehen, fortsetzte. An den zahlreichen Seitenzweigen dieser Rispe fanden sich an mehreren Stellen nicht nur weibliche, sondern auch zwitterblüthige Aehrchen.

Bei der Untersuchung eines Letzteren fanden wir wie im normalen Zustande je 2 Blüthchen von zwei Hüllspelzen (Doell) umgeben. Das eine im Aehrchen vom Rispenzweige abgekehrt stehende Aehrchen zeigte ausser den beiden Deckspelzen und den bald abtrocknenden Lodicae drei Staubfäden. Im zweiten Blüthchen, welches im Aehrchen näher dem Rispenzweige angesetzt ist, kam noch ein rudimentärer Fruchtknoten, an dem sich ein ganz kurzer, nicht über die Deckspelzen hinausragender Ansatz eines Griffels erkennen liess, hinzu.

In anderen Aehrchen derselben Rispe war es in diesem zweiten Blüthchen bis zum Ansätze einer vollkommen ausgereiften und wie Keimversuche zeigten auch keimfähigen Frucht gekommen.

In den früher unter 1—3 angegebenen Fällen ging der abnorme Bildungstrieb der Pflanze selbst so weit, dass in den betreffenden Aehrchen keine Staubfäden mehr beobachtet werden konnten, dafür aber in dem ersten unteren Blüthchen ein rudimentärer, im zweiten oberen Blüthchen ein vollkommen ausgebildeter Fruchtknoten stand. Das derart metamorphosirte männliche Aehrchen zeigte dann die vollste Uebereinstimmung mit dem normalen Aehrchen des weiblichen Blütenstandes.

Gehen wir nun zu den Missbildungen des in den Blattachseln des Stammes erscheinenden weiblichen Blütenstandes über, so treten uns da hauptsächlich folgende Fälle entgegen:

1. Metamorphose einzelner weiblicher Blüthchen in männliche an irgend einer Stelle des Kolbens. Am häufigsten zeigen sich derartige

Metamorphosen an der Kolbenspitze, es verlängert sich dann dieselbe durch einen mit männlichen Aehrchen besetzten Trieb. Seltener kommen sie am Grunde und noch seltener in der Mitte des Kolbens vor.

2. Auftreten von Zwitterblüthen, wie in der männlichen Inflorescenz.

3. Verzweigung des normal einaxigen weiblichen Blütenstandes.

Auch hier wollen wir namentlich das unter 2 angegebene Vorkommen von Zwitterblüthen näher beleuchten.

Dieselben nahmen wir von einem 14reihigen Kolben, der in zahlreiche Deckblätter (Lieschen) eingehüllt war, aus welchem als Fortsetzung der Kolbenspitze ein 70 Mil. langer mit männlichen Aehrchen dicht besetzter Trieb hervorragte. Beim Zurückschlagen der Lieschen erblickte man gleich zwischen den Stossfugen der einzelnen Körner eine grosse Zahl von Antheren, so dass man zuerst vermuthete, sie wären etwa durch den Wind zwischen die Deckblätter geweht worden. Es fiel jedoch bald auf, dass jedem Korne, je einem Aehrchen entsprechend, 6 solcher Antheren zugehörten. Man hatte es mit zwitterblüthigen Aehrchen zu thun.

Der Durchschnitt eines Aehrchens von der Mitte oder der Spitze des Kolbens zeigte dieselbe Anordnung der einzelnen Blattkreise als wie im Aehrchen normaler Entwicklung: Das der Kolbenspindel zugekehrte Blüthchen hatte eine reife Frucht, das abgekehrte einen rudimentären Fruchtknoten angesetzt. Unterhalb der beiden Fruchtknoten standen jedoch an der Aehrensindel je 3 vollkommen ausgebildete Staubfäden.

Die Aehrchen, welche am Grunde des in Frage stehenden Kolbens sich entwickelt hatten, zeigten sich von den eben beschriebenen insofern anders gebaut, als hier der Fruchtknoten in dem oben an der Aehrensindel stehenden Blüthchen verkümmerte, während er in dem tiefer angesetzten zweiten Blüthchen nicht mehr zwischen den 3 Staubfäden zu beobachten war.

In den Aehrchen vom Terminaltriebe dieses Kolbens war aber selbst im oberen Blüthchen der Fruchtknoten nichts mehr vorhanden, die Aehrchen waren männlich geworden.

Vergleichen wir die eben besprochenen abnormen Bildungen der Maisblüthe mit der normalen Entwicklung derselben, gestützt auf noch zahlreiche weitere Beobachtungen, deren Anführung aber zu weit führen würde, so ergeben sich folgende Schlussbetrachtungen:

Bisher erklärte man sich das Erscheinen weiblicher Blüten in der Rispe und männlicher Blüten am Kolben der Maispflanze durch eine vorschreitende Metamorphose der Staub- in Fruchtblätter oder respective rückschreitenden Metamorphose der Frucht- in Staubblätter. Diese Erklärungsweise müsste schon deshalb als nicht stichhältig erkannt werden, weil es bei den zahlreichen Untersuchungen von Maisblüthen niemals gelingen konnte, Staub- oder Fruchtblätter, welche in der Meta-

morphose zu Frucht- oder Staubblättern begriffen gewesen wären, wie es z. B. bei der Rückbildung der Staub- und Blumenblätter bei der Rose vorkommt, aufzufinden. Dazu kommt aber noch weiters das Auftreten zweier sexueller Blattkreise in den Zwitterblüthen der Maispflanze; die zweiten Blattkreise konnten hier doch nicht aus den ersten entstanden sein; sie wären gewiss nicht neben den ersten zur Ausbildung gelangt, wenn sie nicht der Anlage nach schon vorhanden gewesen wären.

Eine weitere Bestätigung, dass die Dielinie der Maispflanze nur eine scheinbare sei, finden wir in dem Umstande, dass eine wirkliche rückschreitende Metamorphose im weiblichen Blütenstande ein ganz anderes Bild gewährt *) als die oben angegebenen abnormen Vorkommen.

Ebenso kann nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Uebereinstimmung der bisher als verschieden angesehenen Blüthchen der Maispflanze bis selbst auf die Gestalt und den Bau der Blütenstände erstreckt da wir einen weiblichen Blütenstand **) fanden, welcher derartig verästelt war, dass er auch äusserlich die grösste Aehnlichkeit mit einem männlichen Blütenstande zeigte.

Berücksichtigen wir schliesslich die früher angeführten zahlreichen Entwicklungen von männlichen Blüthchen, welche durch allmälige Verkümmern der Staubblätter unter gleichzeitiger Förderung der Fruchtblätter zu Zwitter — und endlich zu weiblichen Blüthchen in der männlichen Inflorescenz übergehen und die eben so häufigen Uebergänge, durch successive Verkümmern der Fruchtblätter unter gleichzeitiger Förderung der Staubblätter, von weiblichen Blüthchen zu Zwitter — und schliesslich zu männlichen Blüthchen in der weiblichen Inflorescenz, so können wir die Ergebnisse unserer Untersuchungen in Folgendem zusammenfassen:

„Die Blüten der Maispflanze sind ihrer Anlage nach nicht eingeschlechtlich, sondern hermaphrodit.“

„Bei ihrer normalen Entwicklung entstehen jedoch an der gipfelfständigen Inflorescenz durch Abort der Fruchtblätter (des Gynäceums) männliche und an dem axillaren Blütenstande durch Abort der Staubblätter (des Androeceums) weibliche Blüten.“

„Bei der anormalen Entwicklung kommen dagegen wie früher angedeutet die verschiedensten Uebergänge der eingeschlechtigen zu den zweigeschlechtigen Blüten, der männlichen zu den weiblichen Blüten und umgekehrt zur Beobachtung.“

Auf diese Weise erklärt sich der so mannigfaltige und so häufig angetroffene Polymorphismus in den Blütenständen der Maispflanze auf das Einfachste.

*) Siehe Dr. D. Krafft. Die normale und anormale Metamorphose der Maispflanze. Wien 1870. Fig. 25.

**) Siehe wie oben Fig. 23.

Diess die Ergebnisse unserer Untersuchungen „über den Bau der Maisblüthe“, welche wir vor einer verehrten Versammlung zur Mittheilung bringen wollten.

Hr. Georg Ritter v. Frauenfeld legte folgende zwei eingesendete Manuscripte vor:

Nachlese zu Tirols Land- und Süsswasser-Conchylien von P. Vincenz Gredler.

Nachträge zur Flora von Nemes Podhragy von Jos. Holuby. (Siehe Abhandlungen).

Am Schlusse wurde das Resultat der in dieser Sitzung vorgenommenen Wahl von 6 Vicepräsidenten und einem Secretär, bei welcher die Herren Berroyer und Lang, dann der Herr Ausschussrath Rogenhofer als Scrutatoren fungirt hatten, mitgetheilt. Es wurde gewählt

zu Vicepräsidenten

Herr Brauer Friedrich.

„ Fenzl Eduard.

„ Hauer Franz, Ritter von.

„ Pokorny Dr. Alois.

„ Redtenbacher Dr. Ludwig.

„ Suess Eduard.

zum zweiten Secretär

Herr Dr. H. W. Reichardt.

Hr. Dr. H. W. Reichardt dankte für seine Wiederwahl zum zweiten Secretär mit folgender Ansprache:

Ich danke Ihnen herzlichst für die Auszeichnung, welche Sie mir erwiesen, indem Sie mich das dritte Mal zum zweiten Secretär unserer Gesellschaft erwählten. Beurtheilen Sie auch in der Folge das Wenige, welches ich zum Gedeihen unserer Societät beizutragen vermag, mit derselben liebenswürdigen Nachsicht wie bisher und seien Sie überzeugt, dass es mir stets grosses Vergnügen bereiten wird, für die Zwecke unserer Vereinigung thätig sein zu können. Dem hohen Präsidium, dem geehrten Ausschusse und namentlich meinem geschätzten Freunde und Collegen

Hrn. G. Ritter v. Frauenfeld, der Seele unserer Gesellschaft, danke ich ebenfalls für das mir erwiesene freundliche, collegiale Entgegenkommen und bitte, allerseits des einträchtigsten Strebens von mir auch im nächsten Lustrum meines Wirkens als Secretär überzeugt zu sein.

So möge denn auch in der Zukunft unsere Gesellschaft gedeihlich sich weiter entwickeln, damit sie den erworbenen ehrenvollen Rang unter den wissenschaftlichen Instituten des In- und Auslandes nicht nur behaupte, sondern sich stets einen immer höheren erringe!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungsberichte. 3-70](#)